

NomosKOMMENTAR

Sodan | Ziekow [Hrsg.]

Verwaltungs- gerichtsordnung

6. Auflage



Nomos

NomosKOMMENTAR

Prof. Dr. Helge Sodan | Prof. Dr. Jan Ziekow [Hrsg.]

Verwaltungs- gerichtsordnung

6. Auflage

Prof. Dr. Josef Aulehner, München | **Dr. Jonas Botta**, Deutsches Forschungsinstitut für öffentliche Verwaltung, Berlin/Speyer | **Prof. Dr. Michael Brenner**, Jena | **Joachim Buchheister**, Präsident des Oberverwaltungsgerichts Berlin-Brandenburg, Berlin | **Prof. Dr. Oliver Dörr**, LL.M. (London), Osnabrück | **Prof. Dr. Max-Emanuel Geis**, Erlangen-Nürnberg | **Prof. Dr. Annette Guckelberger**, Saarbrücken | **Dr. Bernhard Hadank**, Abteilung Recht des Gemeinsamen Bundesausschusses, Berlin; Lehrbeauftragter an der Freien Universität Berlin | **Dr. Mischa Hecker**, Vorsitzender Richter am Verwaltungsgericht, Berlin | **Prof. Dr. Dirk Heckmann**, München | **Dr. Daniel Hissnauer**, Richter am Bundesverwaltungsgericht, Leipzig | **Prof. Dr. Ulrich Hösch**, Rechtsanwalt, Fachanwalt für Verwaltungsrecht, München | **Martin Humbert**, Richter am Bayerischen Verwaltungsgerichtshof, München | **Prof. Dr. Andreas Korbmacher**, Präsident des Bundesverwaltungsgerichts, Leipzig | **Dr. Joachim Kronisch**, Präsident des Verwaltungsgerichts, Schwerin | **Dr. Johanna Kujath**, Richterin am Verwaltungsgericht, Berlin | **Prof. em. Dr. Heinrich Lang**, Greifswald | **Dr. Juliane Pätzold**, Vorsitzende Richterin am Verwaltungsgericht, Berlin; Richterin des Verfassungsgerichtshofes des Landes Berlin | **Dr. Wilfried Peters**, Vizepräsident des Verwaltungsgerichts, Berlin | **Prof. Dr. Dr. h.c. Adelheid Puttler**, LL.M. (Chicago), Bochum | **Dr. Sarah Rachut**, München | **Dr. Mathias Reinke**, Vorsitzender Richter am Verwaltungsgericht, Berlin | **Prof. Dr. Stephan Rixen**, Köln | **Prof. Dr. Nils Schaks**, Basel | **Dr. Katrin Schwarzburg**, Richterin am Verwaltungsgericht, Berlin | **Prof. Dr. Max-Jürgen Seibert**, Vorsitzender Richter am Oberverwaltungsgericht a.D., Bonn | **Prof. Dr. Thorsten Siegel**, Berlin | **Prof. Dr. Helge Sodan**, Berlin | **Dr. Benedikt Vogt**, Richter am Verwaltungsgericht, Potsdam | **Prof. Dr. Dr. h.c. (NUM) Jan Ziekow**, Speyer



Nomos

Zitiervorschlag: Sodan/Ziekow/Bearbeiter VwGO § ... Rn. ...

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-7560-0856-8

6. Auflage 2025

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2025. Gesamtverantwortung für Druck und Herstellung bei der Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten.

Vorwort

Bereits im Jahr 1954 und damit vor 70 Jahren schrieb *Christian-Friedrich Menger* in dem Vorwort seiner grundlegenden Abhandlung „System des verwaltungsgerichtlichen Rechtsschutzes“: „Schrifttum und Rechtsprechung auf dem Gebiete der Verwaltungsgerichtsbarkeit sind fast unübersehbar.“ Die Entwicklung in den vergangenen sieben Jahrzehnten hat diese Feststellung, die heute mehr denn je gilt, eindrucksvoll bestätigt. Die insbesondere durch elektronische Medien erheblich gestiegene Informationsflut und die Ruhelosigkeit des Gesetzgebers haben den Bedarf an wissenschaftlich gründlicher und übersichtlicher Aufarbeitung des vorhandenen Materials deutlich aufgezeigt.

Der nunmehr in 6. Auflage vollständig überarbeitete und aktualisierte Großkommentar kann bereits auf eine längere Geschichte zurückblicken. Vor mehr als 30 Jahren begannen die Arbeiten an den Kommentierungen, die später in dem ersten Loseblattordner 1996 erschienen sind. Im Laufe der Jahre folgten drei weitere Ordner, mit denen das Loseblattwerk 2003 mit einem Gesamtumfang von knapp 6.900 Seiten vollständig wurde. Ohne seinen Charakter als Großkommentar verloren zu haben, wurde dieser dann seit der 2006 erschienenen 2. Auflage auf ein gebundenes, einbändiges Werk umgestellt. Diese Änderung erwies sich als so erfolgreich, dass Verlag und Herausgeber seitdem daran festhalten. Den heutigen Bedürfnissen nach elektronischer Nutzung der Kommentierungen trägt die Einbeziehung des Kommentars in die Datenbank „beck-online“ neben der Printversion seit langem Rechnung. Knapp 30 Jahre nach Erscheinen der ersten Kommentierungen hat sich jedenfalls die Prophezeiung aus einer Rezension von *Friedhelm Hufen* (AÖR 122 [1997], 482 [484]) erneut bestätigt: „Die Autoren werden merken: Ein Großkommentar ist eine Lebensaufgabe. Er wird sie nicht mehr loslassen.“

Nicht wenige der an der 6. Auflage beteiligten Autoren haben bereits an dem ersten 1996 publizierten Loseblattordner mitgewirkt. Über diese besondere Treue freuen wir uns ebenso wie über diejenigen Kolleginnen und Kollegen, die unser Werk in der Zwischenzeit bereichert haben. Das aktuelle Autorenverzeichnis führt insgesamt 35 Personen auf, von denen sich seit der letzten Auflage einige zurückgezogen haben, aber weiterhin im Hinblick auf die Fortführung ihrer Texte noch als Erstautorin bzw. Erstautor genannt sind. Neu hinzugekommen sind: Dr. *Jonas Botta*, Deutsches Forschungsinstitut für öffentliche Verwaltung, *Joachim Buchheister*, Präsident des Oberverwaltungsgerichts Berlin-Brandenburg, Dr. *Bernhard Hadank*, Rechtsabteilung des Gemeinsamen Bundesausschusses, Dr. *Mischa Hecker*, Vorsitzender Richter am Verwaltungsgericht Berlin, *Martin Humberg*, Richter am Bayerischen Verwaltungsgerichtshof, Dr. *Sarah Rachut*, Technische Universität München, und Dr. *Benedikt Vogt*, Richter am Verwaltungsgericht Potsdam.

Gegenüber der letzten Auflage des Kommentars aus dem Jahr 2018 wurden sämtliche Änderungen der VwGO berücksichtigt; die letzten erfolgten durch Art. 5 des Gesetzes zur Einführung eines Leitentscheidungsverfahrens beim Bundesgerichtshof vom 24. Oktober 2024.

Auch diese Auflage hätte ohne die Unterstützung zahlreicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht verwirklicht werden können. Für wertvolle und ausdauernde Unterstützung danken wir herzlich:

- Herrn Dipl.-Jur. *Christian Janssen*, der als Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Freien Universität Berlin tätig ist, Herrn Dipl.-Jur. *Antonio Cerminara*, ehemals Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Freien Universität Berlin, Herrn *Lennart Weyandt*, der Doktorand an der Freien Universität Berlin ist, Herrn *David Constantin Schmitz*, der als studentischer Beschäftigter an der Freien Universität Berlin tätig war, sowie Herrn Richter *Robert Wille*.
- Frau Dr. *Clara Bülow* und Frau Dipl.-Übersetzerin *Martina Diaz-Carreño*, Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer.

Für die weiterhin wohlwollende und wertvolle Förderung des Kommentars seitens der Nomos Verlagsgesellschaft danken wir besonders Frau Rechtsanwältin *Charlotte Frickinger*, Juristisches Lektorat.

Berlin/Speyer, im März 2025

Helge Sodan

Jan Ziekow

Autorenverzeichnis

Prof. Dr. *Josef Aulehner*

Ludwig-Maximilians-Universität München, Juristische Fakultät und Dezernat Recht

Prof. Dr. *Hermann-Josef Blanke* (†)

chem. Universität Erfurt, Staatswissenschaftliche Fakultät, Lehrstuhl für Öffentliches Recht, Völkerrecht und Europäische Integration

Dr. *Jonas Botta*

Deutsches Forschungsinstitut für öffentliche Verwaltung, Berlin/Speyer

Prof. Dr. *Nadja Braun Binder*

Universität Basel, Juristische Fakultät, Professorin für Öffentliches Recht, Vizerektorin People & Culture Universität Basel

Prof. Dr. *Michael Brenner*

Friedrich-Schiller-Universität Jena, Rechtswissenschaftliche Fakultät, Lehrstuhl für Deutsches und Europäisches Verfassungs- und Verwaltungsrecht

Joachim Buchheister

Präsident des Oberverwaltungsgerichts Berlin-Brandenburg, Berlin

Dr. *Michael Dolderer*

Richter am Landessozialgericht Baden-Württemberg a. D., Stuttgart

Prof. Dr. *Oliver Dörr*, LL.M. (London)

Universität Osnabrück, Fachbereich Rechtswissenschaften, Lehrstuhl für Öffentliches Recht, Europarecht, Völkerrecht und Rechtsvergleichung

Prof. Dr. *Max-Emanuel Geis*

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, Rechts- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Lehrstuhl für Öffentliches Recht

Prof. Dr. *Annette Guckelberger*

Universität des Saarlandes, Rechtswissenschaftliche Fakultät, Lehrstuhl für Öffentliches Recht

Dr. *Bernhard Hadank*

Abteilung Recht des Gemeinsamen Bundesausschusses, Berlin; Lehrbeauftragter an der Freien Universität Berlin

Dr. *Mischa Hecker*

Vorsitzender Richter am Verwaltungsgericht, Berlin

Prof. Dr. *Dirk Heckmann*

Technische Universität München, Lehrstuhl für Recht und Sicherheit der Digitalisierung; Mitglied des Bayerischen Verfassungsgerichtshofes

Dr. *Daniel Hissnauer*

Richter am Bundesverwaltungsgericht, Leipzig

Prof. Dr. *Ulrich Hösch*

Rechtsanwalt, Fachanwalt für Verwaltungsrecht, München; außerplanmäßiger Professor an der Universität Bayreuth, Rechts- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

Martin Humberg

Richter am Bayerischen Verwaltungsgerichtshof, München

Prof. Dr. *Sebastian Kluckert*

Bergische Universität Wuppertal, Fakultät für Wirtschaftswissenschaft – Schumpeter School of Business and Economics, Professur für Öffentliches Recht

Autorenverzeichnis

Prof. Dr. *Andreas Korbmacher*

Präsident des Bundesverwaltungsgerichts, Leipzig

Dr. *Joachim Kronisch*

Präsident des Verwaltungsgerichts Schwerin

Dr. *Johanna Kujath*

Richterin am Verwaltungsgericht, Berlin

Prof. em. Dr. *Heinrich Lang*

Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald

Dr. *Juliane Pätzold*

Vorsitzende Richterin am Verwaltungsgericht, Berlin; Richterin des Verfassungsgerichtshofes des Landes Berlin

Dr. *Wilfried Peters*

Vizepräsident des Verwaltungsgerichts, Berlin

Prof. Dr. Dr. h.c. *Adelheid Puttler*, LL.M. (Chicago)

Ruhr-Universität Bochum, Juristische Fakultät, ehem. Inhaberin des Lehrstuhls für Öffentliches Recht, insbesondere Europarecht, Völkerrecht und Internationales Wirtschaftsrecht

Dr. *Sarah Rachut*

Technische Universität München, Lehrstuhl für Recht und Sicherheit der Digitalisierung Wissenschaftliche Mitarbeiterin; Geschäftsführerin TUM Center for Digital Public Services

Dr. *Mathias Reinke*

Vorsitzender Richter am Verwaltungsgericht, Berlin

Prof. Dr. *Stephan Rixen*

Universität zu Köln, Rechtswissenschaftliche Fakultät, Lehrstuhl für Öffentliches Recht mit dem Schwerpunkt Staatsrecht und Öffentliches Wirtschaftsrecht

Prof. Dr. *Nils Schaks*

Universität Basel, Juristische Fakultät, Zentrum für Life Sciences-Recht

Dr. *Katrin Schwarzburg*

Richterin am Verwaltungsgericht, Berlin

Prof. Dr. *Max-Jürgen Seibert*

Vorsitzender Richter am Oberverwaltungsgericht für das Land Nordrhein-Westfalen a. D., Bonn; Honorarprofessor an der Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

Prof. Dr. *Thorsten Siegel*

Freie Universität Berlin, Fachbereich Rechtswissenschaft, Professur für Öffentliches Recht, insbesondere Verwaltungsrecht

Prof. Dr. *Helge Sodan*

Direktor des Deutschen Instituts für Gesundheitsrecht, Berlin; ehem. Freie Universität Berlin, Fachbereich Rechtswissenschaft, Lehrstuhl für Staats- und Verwaltungsrecht, Öffentliches Wirtschaftsrecht und Sozialrecht; Präsident des Verfassungsgerichtshofes des Landes Berlin a. D.

Dr. *Benedikt Vogt*

Richter am Verwaltungsgericht, Potsdam

Prof. Dr. *Heinrich Amadeus Wolff*

Richter des Bundesverfassungsgerichts, Karlsruhe; Universität Bayreuth, Rechts- und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Lehrstuhl für Öffentliches Recht, Praxis des Verfassungsrechts

Prof. Dr. Dr. h. c. (NUM) *Jan Ziekow*

Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer, Lehrstuhl für Öffentliches Recht,
insbesondere allgemeines und besonderes Verwaltungsrecht;

Direktor des Deutschen Forschungsinstituts für öffentliche Verwaltung

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Autorenverzeichnis	7
Bearbeiterverzeichnis	19
Abkürzungsverzeichnis	21
Europäischer Verwaltungsrechtsschutz	35

Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO)

Teil I. Gerichtsverfassung

1. Abschnitt. Gerichte

§ 1	[Unabhängigkeit der Verwaltungsgerichte]	120
§ 2	[Gerichte und Instanzen der Verwaltungsgerichtsbarkeit]	151
§ 3	[Gerichtsorganisation]	155
§ 4	[Präsidium und Geschäftsverteilung]	170
§ 5	[Besetzung und Gliederung der Verwaltungsgerichte]	210
§ 6	[Übertragung auf Einzelrichter, Rückübertragung auf die Kammer]	215
§§ 7 und 8	(weggefallen)	240
§ 9	[Besetzung und Gliederung der Oberverwaltungsgerichte]	240
§ 10	[Besetzung und Gliederung des Bundesverwaltungsgerichts]	244
§ 11	[Großer Senat beim Bundesverwaltungsgericht]	247
§ 12	[Großer Senat beim Oberverwaltungsgericht]	264
§ 13	[Geschäftsstelle]	269
§ 14	[Rechts- und Amtshilfe]	271

2. Abschnitt. Richter

§ 15	[Hauptamtliche Richter]	274
§ 16	[Richter im Nebenamt]	275
§ 17	[Richter auf Probe, Richter kraft Auftrags, Richter auf Zeit]	278
§ 18	[Ernennung zum Richter auf Zeit]	281

3. Abschnitt. Ehrenamtliche Richter

§ 19	[Aufgaben]	286
§ 20	[Voraussetzungen der Berufung]	296
§ 21	[Ausschluss vom Ehrenamt]	302
§ 22	[Hinderungsgründe für Laienbeisitzer]	305
§ 23	[Ablehnungsrecht]	312
§ 24	[Entbindung vom Ehrenamt]	317
§ 25	[Wahlperiode]	324
§ 26	[Wahlausschuss]	325
§ 27	[Zahl der ehrenamtlichen Richter]	328
§ 28	[Vorschlagsliste]	330
§ 29	[Wahlverfahren]	335

§ 30	[Heranziehung zu Sitzungen, Vertreter]	340
§ 31	[Vereidigung] (weggefallen)	347
§ 32	[Entschädigung]	348
§ 33	[Ordnungsgeld]	355
§ 34	[Ehrenamtliche Richter beim Oberverwaltungsgericht]	358

4. Abschnitt. Vertreter des öffentlichen Interesses

§ 35	[Vertreter des Bundesinteresses beim Bundesverwaltungsgericht]	359
§ 36	[Vertreter des öffentlichen Interesses]	369
§ 37	[Befähigung zum Richteramt]	377

5. Abschnitt. Gerichtsverwaltung

§ 38	[Dienstaufsicht]	377
§ 39	[Verwaltungsgeschäfte]	393

6. Abschnitt. Verwaltungsrechtsweg und Zuständigkeit

§ 40	[Verwaltungsrechtsweg]	399
§ 41	(weggefallen)	605
§ 17 GVG	[Rechtshängigkeit; Entscheidung des Rechtsstreits]	605
§ 17a GVG	[Rechtsweg]	626
§ 17b GVG	[Anhängigkeit nach Verweisung]	641
§ 42	[Anfechtungs- und Verpflichtungsklage; Klagebefugnis]	645
§ 43	[Feststellungsklage]	831
§ 44	[Objektive Klagenhäufung]	866
§ 44a	[Rechtsbehelfe gegen behördliche Verfahrenshandlungen]	873
§ 45	[Sachliche Zuständigkeit]	896
§ 46	[Instanzielle Zuständigkeit des Oberverwaltungsgerichts]	900
§ 47	[Sachliche Zuständigkeit des Oberverwaltungsgerichts bei der Normenkontrolle]	901
§ 48	[Weitere sachliche Zuständigkeit des Oberverwaltungsgerichts]	1041
§ 49	[Instanzielle Zuständigkeit des Bundesverwaltungsgerichts]	1062
§ 50	[Sachliche Zuständigkeit des Bundesverwaltungsgerichts]	1063
§ 51	[Aussetzung bei Verfahren über Vereinsverbote]	1073
§ 52	[Örtliche Zuständigkeit]	1075
§ 53	[Bestimmung des zuständigen Gerichts]	1090

Teil II. Verfahren

7. Abschnitt. Allgemeine Verfahrensvorschriften

§ 54	[Ausschließung und Ablehnung von Gerichtspersonen]	1100
§ 55	[Ordnungsvorschriften des GVG]	1151
§ 55a	[Elektronische Dokumentenübermittlung]	1183
§ 55b	[Elektronische Aktenführung]	1216
§ 55c	[Formulare; Verordnungsermächtigung]	1232
§ 55d	[Nutzungspflicht für Rechtsanwälte, Behörden und vertretungsberechtigte Personen]	1234
§ 56	[Zustellungen]	1237

§ 56a	[Öffentliche Bekanntmachung im Massenverfahren]	1265
§ 57	[Fristen]	1274
§ 58	[Rechtsbehelfsbelehrung]	1289
§ 59	(weggefallen)	1320
§ 60	[Wiedereinsetzung]	1320
§ 61	[Beteiligungsfähigkeit]	1386
§ 62	[Prozessfähigkeit]	1404
§ 63	[Beteiligte]	1427
§ 64	[Streitgenossenschaft]	1436
§ 65	[Beiladung Dritter]	1464
§ 66	[Prozessuale Rechte des Beigeladenen]	1506
§ 67	[Prozessbevollmächtigte und Beistände]	1511
§ 67a	[Bevollmächtigte für Beteiligte mit gleichem Interesse]	1554

8. Abschnitt. Besondere Vorschriften für Anfechtungs- und Verpflichtungsklagen

§ 68	[Vorverfahren]	1563
§ 69	[Widerspruch]	1614
§ 70	[Form und Frist des Widerspruchs]	1636
§ 71	[Anhörung]	1650
§ 72	[Abhilfe]	1653
§ 73	[Widerspruchsbescheid]	1662
§ 74	[Klagefrist]	1678
§ 75	[Klage bei Untätigkeit der Behörden]	1699
§ 76	(weggefallen)	1720
§ 77	[Ausschließlichkeit des Widerspruchsverfahrens]	1720
§ 78	[Beklagter]	1722
§ 79	[Gegenstand der Anfechtungsklage]	1736
§ 80	[Aufschiebende Wirkung]	1754
§ 80a	[Verwaltungsakte mit Doppelwirkung]	1831
§ 80b	[Ende der aufschiebenden Wirkung]	1847
§ 80c	[Anordnung oder Wiederherstellung der aufschiebenden Wirkung]	1856

9. Abschnitt. Verfahren im ersten Rechtszug

§ 81	[Klageerhebung]	1863
§ 82	[Inhalt der Klageschrift]	1882
§ 83	[Sachliche und örtliche Zuständigkeit]	1896
§ 84	[Gerichtsbescheid]	1898
§ 85	[Klagezustellung]	1906
§ 86	[Untersuchungsgrundsatz; Aufklärungspflicht; vorbereitende Schriftsätze]	1908
§ 86a	(weggefallen)	1944
§ 87	[Vorbereitendes Verfahren]	1944
§ 87a	[Entscheidung im vorbereitenden Verfahren]	1953
§ 87b	[Fristsetzung, Fristversäumnis]	1959
§ 87c	[Beschleunigte Verfahren]	1968
§ 88	[Bindung an Klagebegehren]	1970

§ 89	[Widerklage]	1979
§ 90	[Rechtshängigkeit]	1983
§ 91	[Klageänderung]	1996
§ 92	[Klagerücknahme]	2010
§ 93	[Verbindung und Trennung von Verfahren]	2027
§ 93a	[Musterverfahren]	2035
§ 94	[Aussetzung des Verfahrens]	2040
§ 95	[Persönliches Erscheinen]	2055
§ 96	[Unmittelbarkeit der Beweisaufnahme]	2064
§ 97	[Beweistermine]	2077
§ 98	[Beweisaufnahme]	2082
§ 99	[Vorlage- und Auskunftspflicht der Behörden]	2138
§ 100	[Akteneinsicht; Abschriften]	2159
§ 101	[Grundsatz der mündlichen Verhandlung]	2173
§ 102	[Ladung; Sitzungen außerhalb des Gerichtssitzes]	2189
§ 102a	[Videoverhandlung]	2204
§ 103	[Gang der mündlichen Verhandlung]	2209
§ 104	[Richterliche Frage- und Erörterungspflicht]	2220
§ 105	[Protokoll über die mündliche Verhandlung]	2235
§ 106	[Gerichtlicher Vergleich]	2254

10. Abschnitt. Urteile und andere Entscheidungen

§ 107	[Entscheidung durch Urteil]	2271
§ 108	[Urteilsgrundlage; freie Beweismwürdigung; rechtliches Gehör]	2278
§ 109	[Zwischenurteil]	2338
§ 110	[Teilurteil]	2345
§ 111	[Zwischenurteil über den Grund]	2351
§ 112	[Besetzung des Gerichts]	2359
§ 113	[Urteilstenor]	2364
§ 114	[Nachprüfung von Ermessensentscheidungen]	2450
§ 115	[Klagen gegen den Widerspruchsbescheid]	2548
Vorbemerkungen zu § 116		2549
§ 116	[Verkündung und Zustellung des Urteils]	2550
§ 117	[Form und Inhalt des Urteils]	2562
§ 118	[Urteilsberichtigung]	2583
§ 119	[Berichtigung des Tatbestands eines Urteils]	2594
§ 120	[Urteilsergänzung]	2601
§ 121	[Rechtskraft]	2607
§ 122	[Beschlüsse]	2632

11. Abschnitt. Einstweilige Anordnung

§ 123	[Erlass einstweiliger Anordnungen]	2637
-------	--	------

Teil III. Rechtsmittel und Wiederaufnahme des Verfahrens

12. Abschnitt. Berufung

Vorbemerkungen zu §§ 124 ff.	2695
§ 124 [Zulässigkeit der Berufung]	2719
§ 124a [Zulassung und Begründung der Berufung]	2779
§ 124b (weggefallen)	2859
§ 125 [Berufungsverfahren; Entscheidung bei Unzulässigkeit]	2859
§ 126 [Zurücknahme der Berufung]	2868
§ 127 [Anschlussberufung]	2873
§ 128 [Umfang der Nachprüfung]	2878
§ 128a [Neue Erklärungen und Beweismittel; Verspätung; Ausschluss]	2882
§ 129 [Bindung an die Anträge]	2885
§ 130 [Zurückverweisung]	2888
§ 130a [Entscheidung durch Beschluss]	2893
§ 130b [Vereinfachte Abfassung des Berufungsurteils]	2905
§ 131 (aufgehoben)	2908

13. Abschnitt. Revision

§ 132 [Zulassung der Revision]	2909
§ 133 [Beschwerde gegen die Nichtzulassung der Revision]	2933
§ 134 [Sprungrevision]	2957
§ 135 [Revision bei Ausschluss der Berufung]	2973
§ 136 (aufgehoben)	2975
§ 137 [Zulässige Revisionsgründe]	2975
§ 138 [Absolute Revisionsgründe]	3011
§ 139 [Frist; Revisionseinlegung; Revisionsbegründung]	3054
§ 140 [Zurücknahme der Revision]	3070
§ 141 [Revisionsverfahren]	3075
§ 142 [Unzulässigkeit von Klageänderungen und Beiladungen]	3083
§ 143 [Prüfung der Zulässigkeitsvoraussetzungen]	3089
§ 144 [Revisionsentscheidung]	3091
§ 145 (aufgehoben)	3105

14. Abschnitt. Beschwerde, Erinnerung, Anhörungsrüge

§ 146 [Statthaftigkeit der Beschwerde]	3105
§ 147 [Form; Frist]	3167
§ 148 [Abhilfe; Vorlage an das Obergericht]	3176
§ 149 [Aufschiebende Wirkung]	3182
§ 150 [Entscheidung durch Beschluss]	3188
§ 151 [Beauftragter oder ersuchter Richter; Urkundsbeamter]	3193
§ 152 [Beschwerde zum Bundesverwaltungsgericht]	3197
§ 152a [Anhörungsrüge]	3201

15. Abschnitt. Wiederaufnahme des Verfahrens

§ 153 [Wiederaufnahme des Verfahrens]	3227
---	------

Teil IV. Kosten und Vollstreckung

16. Abschnitt. Kosten

§ 154	[Kostentragungspflicht]	3258
§ 155	[Kostenverteilung]	3274
§ 156	[Kosten bei sofortigem Anerkenntnis]	3290
§ 157	(weggefallen)	3296
§ 158	[Anfechtung der Kostenentscheidung]	3296
§ 159	[Mehrere Kostenpflichtige]	3302
§ 160	[Kostenpflicht bei Vergleich]	3306
§ 161	[Kostenentscheidung; Erledigung der Hauptsache]	3310
§ 162	[Erstattungsfähige Kosten]	3344
§ 163	(weggefallen)	3371
§ 164	[Kostenfestsetzung]	3371
§ 165	[Anfechtung der Kostenfestsetzung]	3378
§ 165a	[Prozesskostensicherheit]	3383
§ 166	[Prozesskostenhilfe]	3392

17. Abschnitt. Vollstreckung

§ 167	[Anwendung der ZPO; vorläufige Vollstreckbarkeit]	3447
§ 168	[Vollstreckungstitel]	3455
§ 169	[Vollstreckung zugunsten der öffentlichen Hand]	3471
§ 170	[Vollstreckung gegen die öffentliche Hand]	3488
§ 171	[Vollstreckungsklausel]	3511
§ 172	[Zwangsgeld gegen die Behörde]	3517

Teil V. Schluß- und Übergangsbestimmungen

§ 173	[Entsprechende Anwendung des GVG und der ZPO]	3536
§ 174	[Befähigung zum Richteramt]	3544
§ 175	[Entsprechende Geltung des § 43 EGGVG]	3545
§ 176	[Mitwirkung von abgeordneten Richtern, Richtern auf Probe und Richtern kraft Auftrags]	3547
§ 177	[Übergangsregelung für Verschlussachen; Verordnungsermächtigung]	3548
§§ 178 und 179	(Änderungsvorschriften)	3551
§ 180	[Zeugen- und Sachverständigenvernehmung nach dem VwVfG oder dem SGB X]	3551
§§ 181 und 182	(Änderungsvorschriften)	3554
§ 183	[Nichtigkeit von Landesrecht]	3554
§ 184	[Sonderregelungen der Länder]	3566
§ 185	[Sonderregelungen für Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Saarland und Schleswig-Holstein]	3567
§ 186	[Sonderregelungen für Berlin, Bremen und Hamburg]	3570
§ 187	[Disziplinar-, Schieds- und Berufsgerichtsbarkeit; Personalvertretungsrecht]	3572
§ 188	[Sozialkammern; Sozialsenate; Kostenfreiheit]	3579
§ 188a	[Wirtschaftskammern, Wirtschaftssenate]	3582
§ 188b	[Planungskammern, Planungssenate]	3584
§ 189	[Fachsenate]	3585

§ 190	[Fortgeltung bestimmter Sonderregelungen]	3587
§ 191	[Revision bei Klagen aus dem Beamtenverhältnis]	3588
§ 192	(Änderungsvorschrift)	3589
§ 193	[Oberverwaltungsgericht als Verfassungsgericht]	3589
§ 194	[Übergangsvorschriften für Rechtsmittel]	3589
§ 195	[Inkrafttreten, Außerkrafttreten, Übergangsregelung]	3592
Stichwortverzeichnis		3595

Bearbeiterverzeichnis

Europäischer Verwaltungsrechtsschutz	Oliver Dörr
§§ 1–18	Joachim Kronisch
§§ 19–34	Jan Ziekow
§§ 35–39	Annette Guckelberger
§ 40	Helge Sodan
§ 41 (§§ 17–17b GVG)	Jan Ziekow
§§ 42–44	Helge Sodan
§§ 44a–53	Jan Ziekow
§§ 54, 55	Sebastian Kluckert/Mischa Hecker
§§ 55a–55d	Nadja Braun Binder/Bernhard Hadank
§§ 56–60	Sebastian Kluckert/Benedikt Vogt
§§ 61–64	Thorsten Siegel
§§ 65, 66	Sebastian Kluckert/Benedikt Vogt
§§ 67, 67a	Thorsten Siegel
§§ 68–73	Max-Emanuel Geis
§§ 74–79	Michael Brenner
§§ 80–80c	Adelheid Puttler
§§ 81–85	Josef Aulehner
§ 86	Stephan Rixen
§§ 87–87c	Wilfried Peters
§ 88	Wilfried Peters/Johanna Kujath
§ 89	Wilfried Peters/Juliane Pätzold
§ 90	Wilfried Peters/Mathias Reinke
§ 91	Wilfried Peters/Johanna Kujath
§ 92	Wilfried Peters
§ 93	Wilfried Peters/Juliane Pätzold
§ 93a	Wilfried Peters
§ 94	Wilfried Peters/Katrin Schwarzburg
§§ 95–100	Heinrich Lang
§§ 101–106	Michael Dolderer/Jonas Botta
§ 107	Heinrich Amadeus Wolff/Martin Humberg
§ 108	Stephan Rixen
§§ 109–115	Heinrich Amadeus Wolff/Martin Humberg
Vorb. § 116, §§ 116–122	Daniel Hissnauer
§ 123	Adelheid Puttler
Vorb. §§ 124 ff.	Hermann-Josef Blanke/Joachim Buchheister
§§ 124–125	Max-Jürgen Seibert
§§ 126–130	Hermann-Josef Blanke/Joachim Buchheister
§§ 130a, 130b	Max-Jürgen Seibert
§§ 132, 133	Ulrich Hösch
§§ 134–144	Andreas Korbmacher
§§ 146–153	Annette Guckelberger
§§ 154–166	Nils Schaks
§§ 167–172	Dirk Heckmann/Sarah Rachut
§ 173	Nadja Braun Binder/Bernhard Hadank
§§ 174	Annette Guckelberger
§§ 175–177	Bernhard Hadank

Bearbeiterverzeichnis

§ 180	Annette Guckelberger
§§ 183–188	Dirk Heckmann/Sarah Rachut
§§ 188a, 188b	Sarah Rachut
§ 189	Heinrich Lang
§§ 190–193	Dirk Heckmann/Sarah Rachut
§ 194	Max-Jürgen Seibert
§ 195	Jan Ziekow

Europäischer Verwaltungsrechtsschutz

Auszug aus dem Vertrag über die Europäische Union (EUV)

Artikel 19

(1) Der Gerichtshof der Europäischen Union umfasst den Gerichtshof, das Gericht und Fachgerichte. Er sichert die Wahrung des Rechts bei der Auslegung und Anwendung der Verträge.

Die Mitgliedstaaten schaffen die erforderlichen Rechtsbehelfe, damit ein wirksamer Rechtsschutz in den vom Unionsrecht erfassten Bereichen gewährleistet ist.

(2) Der Gerichtshof besteht aus einem Richter je Mitgliedstaat. Er wird von Generalanwälten unterstützt.

Das Gericht besteht aus mindestens einem Richter je Mitgliedstaat.

Als Richter und Generalanwälte des Gerichtshofs und als Richter des Gerichts sind Persönlichkeiten auszuwählen, die jede Gewähr für Unabhängigkeit bieten und die Voraussetzungen der Artikel 253 und 254 des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union erfüllen. Sie werden von den Regierungen der Mitgliedstaaten im gegenseitigen Einvernehmen für eine Amtszeit von sechs Jahren ernannt. Die Wiederernennung ausscheidender Richter und Generalanwälte ist zulässig.

(3) Der Gerichtshof der Europäischen Union entscheidet nach Maßgabe der Verträge

- a) über Klagen eines Mitgliedstaats, eines Organs oder natürlicher oder juristischer Personen;*
- b) im Wege der Vorabentscheidung auf Antrag der einzelstaatlichen Gerichte über die Auslegung des Unionsrechts oder über die Gültigkeit der Handlungen der Organe;*
- c) in allen anderen in den Verträgen vorgesehenen Fällen.*

Auszug aus dem Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union (AEUV)

Artikel 251

Der Gerichtshof tagt in Kammern oder als Große Kammer entsprechend den hierfür in der Satzung des Gerichtshofs der Europäischen Union vorgesehenen Regeln.

Wenn die Satzung es vorsieht, kann der Gerichtshof auch als Plenum tagen.

Artikel 252

Der Gerichtshof wird von acht Generalanwälten unterstützt. Auf Antrag des Gerichtshofs kann der Rat einstimmig die Zahl der Generalanwälte erhöhen.

Der Generalanwalt hat öffentlich in völliger Unparteilichkeit und Unabhängigkeit begründete Schlussanträge zu den Rechtssachen zu stellen, in denen nach der Satzung des Gerichtshofs der Europäischen Union seine Mitwirkung erforderlich ist.

Artikel 253

Zu Richtern und Generalanwälten des Gerichtshofs sind Persönlichkeiten auszuwählen, die jede Gewähr für Unabhängigkeit bieten und in ihrem Staat die für die höchsten richterlichen Ämter erforderlichen Voraussetzungen erfüllen oder Juristen von anerkannt hervorragender Befähigung sind; sie werden von den Regierungen der Mitgliedstaaten im gegenseitigen Einvernehmen nach Anhörung des in Artikel 255 vorgesehenen Ausschusses auf sechs Jahre ernannt.

Alle drei Jahre findet nach Maßgabe der Satzung des Gerichtshofs der Europäischen Union eine teilweise Neubesetzung der Stellen der Richter und Generalanwälte statt.

Die Richter wählen aus ihrer Mitte den Präsidenten des Gerichtshofs für die Dauer von drei Jahren. Wiederwahl ist zulässig.

Die Wiederernennung ausscheidender Richter und Generalanwälte ist zulässig.

Der Gerichtshof ernannt seinen Kanzler und bestimmt dessen Stellung.

Der Gerichtshof erlässt seine Verfahrensordnung. Sie bedarf der Genehmigung des Rates.

Artikel 254

Die Zahl der Richter des Gerichts wird in der Satzung des Gerichtshofs der Europäischen Union festgelegt. In der Satzung kann vorgesehen werden, dass das Gericht von Generalanwälten unterstützt wird.

Zu Mitgliedern des Gerichts sind Personen auszuwählen, die jede Gewähr für Unabhängigkeit bieten und über die Befähigung zur Ausübung hoher richterlicher Tätigkeiten verfügen. Sie werden von den Regierungen der Mitgliedstaaten im gegenseitigen Einvernehmen nach Anhörung des in Artikel 255 vorgesehenen Ausschusses für sechs Jahre ernannt. Alle drei Jahre wird das Gericht teilweise neu besetzt. Die Wiederernennung ausscheidender Mitglieder ist zulässig.

Die Richter wählen aus ihrer Mitte den Präsidenten des Gerichts für die Dauer von drei Jahren. Wiederwahl ist zulässig.

Das Gericht ernennt seinen Kanzler und bestimmt dessen Stellung.

Das Gericht erlässt seine Verfahrensordnung im Einvernehmen mit dem Gerichtshof. Sie bedarf der Genehmigung des Rates.

Soweit die Satzung des Gerichtshofs der Europäischen Union nichts anderes vorsieht, finden die den Gerichtshof betreffenden Bestimmungen der Verträge auf das Gericht Anwendung.

Artikel 255

Es wird ein Ausschuss eingerichtet, der die Aufgabe hat, vor einer Ernennung durch die Regierungen der Mitgliedstaaten nach den Artikeln 253 und 254 eine Stellungnahme zur Eignung der Bewerber für die Ausübung des Amtes eines Richters oder Generalanwalts beim Gerichtshof oder beim Gericht abzugeben.

Der Ausschuss setzt sich aus sieben Persönlichkeiten zusammen, die aus dem Kreis ehemaliger Mitglieder des Gerichtshofs und des Gerichts, der Mitglieder der höchsten einzelstaatlichen Gerichte und der Juristen von anerkannt hervorragender Befähigung ausgewählt werden, von denen einer vom Europäischen Parlament vorgeschlagen wird. Der Rat erlässt einen Beschluss zur Festlegung der Vorschriften für die Arbeitsweise und einen Beschluss zur Ernennung der Mitglieder dieses Ausschusses. Er beschließt auf Initiative des Präsidenten des Gerichtshofs.

Artikel 256

(1) Das Gericht ist für Entscheidungen im ersten Rechtszug über die in den Artikeln 263, 265, 268, 270 und 272 genannten Klagen zuständig, mit Ausnahme derjenigen Klagen, die einem nach Artikel 257 gebildeten Fachgericht übertragen werden, und der Klagen, die gemäß der Satzung dem Gerichtshof vorbehalten sind. In der Satzung kann vorgesehen werden, dass das Gericht für andere Kategorien von Klagen zuständig ist.

Gegen die Entscheidungen des Gerichts aufgrund dieses Absatzes kann nach Maßgabe der Bedingungen und innerhalb der Grenzen, die in der Satzung vorgesehen sind, beim Gerichtshof ein auf Rechtsfragen beschränktes Rechtsmittel eingelegt werden.

(2) Das Gericht ist für Entscheidungen über Rechtsmittel gegen die Entscheidungen der Fachgerichte zuständig.

Die Entscheidungen des Gerichts aufgrund dieses Absatzes können nach Maßgabe der Bedingungen und innerhalb der Grenzen, die in der Satzung vorgesehen sind, in Ausnahmefällen vom Gerichtshof überprüft werden, wenn die ernste Gefahr besteht, dass die Einheit oder Kohärenz des Unionsrechts berührt wird.

(3) Das Gericht ist in besonderen in der Satzung festgelegten Sachgebieten für Vorabentscheidungen nach Artikel 267 zuständig.

Wenn das Gericht der Auffassung ist, dass eine Rechtssache eine Grundsatzentscheidung erfordert, die die Einheit oder die Kohärenz des Unionsrechts berühren könnte, kann es die Rechtssache zur Entscheidung an den Gerichtshof verweisen.

Die Entscheidungen des Gerichts über Anträge auf Vorabentscheidung können nach Maßgabe der Bedingungen und innerhalb der Grenzen, die in der Satzung vorgesehen sind, in Ausnahmefällen vom Gerichtshof überprüft werden, wenn die ernste Gefahr besteht, dass die Einheit oder die Kohärenz des Unionsrechts berührt wird.

Artikel 257

Das Europäische Parlament und der Rat können gemäß dem ordentlichen Gesetzgebungsverfahren dem Gericht beigeordnete Fachgerichte bilden, die für Entscheidungen im ersten Rechtszug über bestimmte Kategorien von Klagen zuständig sind, die auf besonderen Sachgebieten erhoben werden. Das Europäische Parlament und der Rat beschließen durch Verordnungen entweder auf Vorschlag der Kommission nach Anhörung des Gerichtshofs oder auf Antrag des Gerichtshofs nach Anhörung der Kommission.

In der Verordnung über die Bildung eines Fachgerichts werden die Regeln für die Zusammensetzung dieses Gerichts und der ihm übertragene Zuständigkeitsbereich festgelegt.

Gegen die Entscheidungen der Fachgerichte kann vor dem Gericht ein auf Rechtsfragen beschränktes Rechtsmittel oder, wenn die Verordnung über die Bildung des Fachgerichts dies vorsieht, ein auch Sachfragen betreffendes Rechtsmittel eingelegt werden.

Zu Mitgliedern der Fachgerichte sind Personen auszuwählen, die jede Gewähr für Unabhängigkeit bieten und über die Befähigung zur Ausübung richterlicher Tätigkeiten verfügen. Sie werden einstimmig vom Rat ernannt.

Die Fachgerichte erlassen ihre Verfahrensordnung im Einvernehmen mit dem Gerichtshof. Diese Verfahrensordnung bedarf der Genehmigung des Rates.

Soweit die Verordnung über die Bildung der Fachgerichte nichts anderes vorsieht, finden die den Gerichtshof der Europäischen Union betreffenden Bestimmungen der Verträge und die Satzung des Gerichtshofs der Europäischen Union auf die Fachgerichte Anwendung. Titel I und Artikel 64 der Satzung gelten auf jeden Fall für die Fachgerichte.

Artikel 258

Hat nach Auffassung der Kommission ein Mitgliedstaat gegen eine Verpflichtung aus den Verträgen verstoßen, so gibt sie eine mit Gründen versehene Stellungnahme hierzu ab; sie hat dem Staat zuvor Gelegenheit zur Äußerung zu geben.

Kommt der Staat dieser Stellungnahme innerhalb der von der Kommission gesetzten Frist nicht nach, so kann die Kommission den Gerichtshof der Europäischen Union anrufen.

Artikel 259

Jeder Mitgliedstaat kann den Gerichtshof der Europäischen Union anrufen, wenn er der Auffassung ist, dass ein anderer Mitgliedstaat gegen eine Verpflichtung aus den Verträgen verstoßen hat.

Bevor ein Mitgliedstaat wegen einer angeblichen Verletzung der Verpflichtungen aus den Verträgen gegen einen anderen Staat Klage erhebt, muss er die Kommission damit befassen.

Die Kommission erlässt eine mit Gründen versehene Stellungnahme; sie gibt den beteiligten Staaten zuvor Gelegenheit zu schriftlicher und mündlicher Äußerung in einem kontradiktorischen Verfahren.

Gibt die Kommission binnen drei Monaten nach dem Zeitpunkt, in dem ein entsprechender Antrag gestellt wurde, keine Stellungnahme ab, so kann ungeachtet des Fehlens der Stellungnahme vor dem Gerichtshof geklagt werden.

Artikel 260

(1) Stellt der Gerichtshof der Europäischen Union fest, dass ein Mitgliedstaat gegen eine Verpflichtung aus den Verträgen verstoßen hat, so hat dieser Staat die Maßnahmen zu ergreifen, die sich aus dem Urteil des Gerichtshofs ergeben.

(2) Hat der betreffende Mitgliedstaat die Maßnahmen, die sich aus dem Urteil des Gerichtshofs ergeben, nach Auffassung der Kommission nicht getroffen, so kann die Kommission den Gerichtshof anrufen, nachdem sie diesem Staat zuvor Gelegenheit zur Äußerung gegeben hat. Hierbei benennt sie die Höhe des von dem betreffenden Mitgliedstaat zu zahlenden Pauschalbetrags oder Zwangsgelds, die sie den Umständen nach für angemessen hält.

Stellt der Gerichtshof fest, dass der betreffende Mitgliedstaat seinem Urteil nicht nachgekommen ist, so kann er die Zahlung eines Pauschalbetrags oder Zwangsgelds verhängen.

Dieses Verfahren lässt den Artikel 259 unberührt.

(3) Erhebt die Kommission beim Gerichtshof Klage nach Artikel 258, weil sie der Auffassung ist, dass der betreffende Mitgliedstaat gegen seine Verpflichtung verstoßen hat, Maßnahmen zur Umsetzung einer gemäß einem Gesetzgebungsverfahren erlassenen Richtlinie mitzuteilen, so kann sie, wenn sie dies für zweckmäßig hält, die Höhe des von dem betreffenden Mitgliedstaat zu zahlenden Pauschalbetrags oder Zwangsgelds benennen, die sie den Umständen nach für angemessen hält.

Stellt der Gerichtshof einen Verstoß fest, so kann er gegen den betreffenden Mitgliedstaat die Zahlung eines Pauschalbetrags oder eines Zwangsgelds bis zur Höhe des von der Kommission genannten Betrags verhängen. Die Zahlungsverpflichtung gilt ab dem vom Gerichtshof in seinem Urteil festgelegten Zeitpunkt.

Artikel 261

Aufgrund der Verträge vom Europäischen Parlament und vom Rat gemeinsam sowie vom Rat erlassene Verordnungen können hinsichtlich der darin vorgesehenen Zwangsmaßnahmen dem Gerichtshof der Europäischen Union eine Zuständigkeit übertragen, welche die Befugnis zu unbeschränkter Ermessensnachprüfung und zur Änderung oder Verhängung solcher Maßnahmen umfasst.

Artikel 262

Unbeschadet der sonstigen Bestimmungen der Verträge kann der Rat gemäß einem besonderen Gesetzgebungsverfahren nach Anhörung des Europäischen Parlaments einstimmig Bestimmungen erlassen, mit denen dem Gerichtshof der Europäischen Union in dem vom Rat festgelegten Umfang die Zuständigkeit übertragen wird, über Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit der Anwendung von aufgrund der Verträge erlassenen Rechtsakten, mit denen europäische Rechtstitel für das geistige Eigentum geschaffen werden, zu entscheiden. Diese Bestimmungen treten nach Zustimmung der Mitgliedstaaten im Einklang mit ihren jeweiligen verfassungsrechtlichen Vorschriften in Kraft.

Artikel 263

Der Gerichtshof der Europäischen Union überwacht die Rechtmäßigkeit der Gesetzgebungsakte sowie der Handlungen des Rates, der Kommission und der Europäischen Zentralbank, soweit es sich nicht um Empfehlungen oder Stellungnahmen handelt, und der Handlungen des Europäischen Parlaments und des Europäischen Rates mit Rechtswirkung gegenüber Dritten. Er überwacht ebenfalls die Rechtmäßigkeit der Handlungen der Einrichtungen oder sonstigen Stellen der Union mit Rechtswirkung gegenüber Dritten.

Zu diesem Zweck ist der Gerichtshof der Europäischen Union für Klagen zuständig, die ein Mitgliedstaat, das Europäische Parlament, der Rat oder die Kommission wegen Unzuständigkeit, Verletzung wesentlicher Formvorschriften, Verletzung der Verträge oder einer bei seiner Durchführung anzuwendenden Rechtsnorm oder wegen Ermessensmissbrauchs erhebt.

Der Gerichtshof der Europäischen Union ist unter den gleichen Voraussetzungen zuständig für Klagen des Rechnungshofs, der Europäischen Zentralbank und des Ausschusses der Regionen, die auf die Wahrung ihrer Rechte abzielen.

Jede natürliche oder juristische Person kann unter den Bedingungen nach den Absätzen 1 und 2 gegen die an sie gerichteten oder sie unmittelbar und individuell betreffenden Handlungen sowie gegen Rechtsakte mit Verordnungscharakter, die sie unmittelbar betreffen und keine Durchführungsmaßnahmen nach sich ziehen, Klage erheben.

In den Rechtsakten zur Gründung von Einrichtungen und sonstigen Stellen der Union können besondere Bedingungen und Einzelheiten für die Erhebung von Klagen von natürlichen oder juristischen Personen gegen Handlungen dieser Einrichtungen und sonstigen Stellen vorgesehen werden, die eine Rechtswirkung gegenüber diesen Personen haben.

Die in diesem Artikel vorgesehenen Klagen sind binnen zwei Monaten zu erheben; diese Frist läuft je nach Lage des Falles von der Bekanntgabe der betreffenden Handlung, ihrer Mitteilung an den Kläger oder in Ermangelung dessen von dem Zeitpunkt an, zu dem der Kläger von dieser Handlung Kenntnis erlangt hat.

Artikel 264

Ist die Klage begründet, so erklärt der Gerichtshof der Europäischen Union die angefochtene Handlung für nichtig.

Erklärt der Gerichtshof eine Handlung für nichtig, so bezeichnet er, falls er dies für notwendig hält, diejenigen ihrer Wirkungen, die als fortgeltend zu betrachten sind.

Artikel 265

Unterlässt es das Europäische Parlament, der Europäische Rat, der Rat, die Kommission oder die Europäische Zentralbank unter Verletzung der Verträge, einen Beschluss zu fassen, so können die Mitgliedstaaten und die anderen Organe der Union beim Gerichtshof der Europäischen Union Klage auf Feststellung dieser Vertragsverletzung erheben. Dieser Artikel gilt entsprechend für die Einrichtungen und sonstigen Stellen der Union, die es unterlassen, tätig zu werden.

Diese Klage ist nur zulässig, wenn das in Frage stehende Organ, die in Frage stehende Einrichtung oder sonstige Stelle zuvor aufgefordert worden ist, tätig zu werden. Hat es bzw. sie binnen zwei Monaten nach

dieser Aufforderung nicht Stellung genommen, so kann die Klage innerhalb einer weiteren Frist von zwei Monaten erhoben werden.

Jede natürliche oder juristische Person kann nach Maßgabe der Absätze 1 und 2 vor dem Gerichtshof Beschwerde darüber führen, dass ein Organ oder eine Einrichtung oder sonstige Stelle der Union es unterlassen hat, einen anderen Akt als eine Empfehlung oder eine Stellungnahme an sie zu richten.

Artikel 266

Die Organe, Einrichtungen oder sonstigen Stellen, denen das für nichtig erklärte Handeln zur Last fällt oder deren Untätigkeit als vertragswidrig erklärt worden ist, haben die sich aus dem Urteil des Gerichtshofs der Europäischen Union ergebenden Maßnahmen zu ergreifen.

Diese Verpflichtung besteht unbeschadet der Verpflichtungen, die sich aus der Anwendung des Artikels 340 Absatz 2 ergeben.

Artikel 267

Der Gerichtshof der Europäischen Union entscheidet im Wege der Vorabentscheidung

- a) über die Auslegung der Verträge,*
- b) über die Gültigkeit und die Auslegung der Handlungen der Organe, Einrichtungen oder sonstigen Stellen der Union,*

Wird eine derartige Frage einem Gericht eines Mitgliedstaats gestellt und hält dieses Gericht eine Entscheidung darüber zum Erlass seines Urteils für erforderlich, so kann es diese Frage dem Gerichtshof zur Entscheidung vorlegen.

Wird eine derartige Frage in einem schwebenden Verfahren bei einem einzelstaatlichen Gericht gestellt, dessen Entscheidungen selbst nicht mehr mit Rechtsmitteln des innerstaatlichen Rechts angefochten werden können, so ist dieses Gericht zur Anrufung des Gerichtshofs verpflichtet.

Wird eine derartige Frage in einem schwebenden Verfahren, das eine inhaftierte Person betrifft, bei einem einzelstaatlichen Gericht gestellt, so entscheidet der Gerichtshof innerhalb kürzester Zeit.

Artikel 268

Der Gerichtshof der Europäischen Union ist für Streitsachen über den in Artikel 340 Absätze 2 und 3 vorgesehenen Schadensersatz zuständig.

Artikel 269

Der Gerichtshof ist für Entscheidungen über die Rechtmäßigkeit eines nach Artikel 7 des Vertrags über die Europäische Union erlassenen Rechtsakts des Europäischen Rates oder des Rates nur auf Antrag des von einer Feststellung des Europäischen Rates oder des Rates betroffenen Mitgliedstaats und lediglich im Hinblick auf die Einhaltung der in dem genannten Artikel vorgesehenen Verfahrensbestimmungen zuständig.

Der Antrag muss binnen eines Monats nach der jeweiligen Feststellung gestellt werden. Der Gerichtshof entscheidet binnen eines Monats nach Antragstellung.

Artikel 270

Der Gerichtshof der Europäischen Union ist für alle Streitsachen zwischen der Union und deren Bediensteten innerhalb der Grenzen und nach Maßgabe der Bedingungen zuständig, die im Statut der Beamten der Union und in den Beschäftigungsbedingungen für die sonstigen Bediensteten der Union festgelegt sind.

Artikel 271

Der Gerichtshof der Europäischen Union ist nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen zuständig in Streitsachen über

- a) die Erfüllung der Verpflichtungen der Mitgliedstaaten aus der Satzung der Europäischen Investitionsbank. Der Verwaltungsrat der Bank besitzt hierbei die der Kommission in Artikel 258 übertragenen Befugnisse;*
- b) die Beschlüsse des Rates der Gouverneure der Europäischen Investitionsbank. Jeder Mitgliedstaat, die Kommission und der Verwaltungsrat der Bank können hierzu nach Maßgabe des Artikels 263 Klage erheben;*
- c) die Beschlüsse des Verwaltungsrats der Europäischen Investitionsbank. Diese können nach Maßgabe des Artikels 263 nur von Mitgliedstaaten oder der Kommission und lediglich wegen Verletzung der Formvorschriften des Artikels 21 Absätze 2 und 5 bis 7 der Satzung der Investitionsbank angefochten werden;*

d) die Erfüllung der sich aus den Verträgen und der Satzung des ESZB und der EZB ergebenden Verpflichtungen durch die nationalen Zentralbanken. Der Rat der Gouverneure der Europäischen Zentralbank besitzt hierbei gegenüber den nationalen Zentralbanken die Befugnisse, die der Kommission in Artikel 258 gegenüber den Mitgliedstaaten eingeräumt werden. Stellt der Gerichtshof der Europäischen Union fest, dass eine nationale Zentralbank gegen eine Verpflichtung aus den Verträgen verstoßen hat, so hat diese Bank die Maßnahmen zu ergreifen, die sich aus dem Urteil des Gerichtshofs ergeben.

Artikel 272

Der Gerichtshof der Europäischen Union ist für Entscheidungen aufgrund einer Schiedsklausel zuständig, die in einem von der Union oder für ihre Rechnung abgeschlossenen öffentlich-rechtlichen oder privatrechtlichen Vertrag enthalten ist.

Artikel 273

Der Gerichtshof ist für jede mit dem Gegenstand der Verträge in Zusammenhang stehende Streitigkeit zwischen Mitgliedstaaten zuständig, wenn diese bei ihm aufgrund eines Schiedsvertrags anhängig gemacht wird.

Artikel 274

Soweit keine Zuständigkeit des Gerichtshofs der Europäischen Union aufgrund der Verträge besteht, sind Streitsachen, bei denen die Union Partei ist, der Zuständigkeit der einzelstaatlichen Gerichte nicht entzogen.

Artikel 275

Der Gerichtshof der Europäischen Union ist nicht zuständig für die Bestimmungen hinsichtlich der Gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik und für die auf der Grundlage dieser Bestimmungen erlassenen Rechtsakte.

Der Gerichtshof ist jedoch zuständig für die Kontrolle der Einhaltung von Artikel 40 des Vertrags über die Europäische Union und für die unter den Voraussetzungen des Artikels 263 Absatz 4 dieses Vertrags erhobenen Klagen im Zusammenhang mit der Überwachung der Rechtmäßigkeit von Beschlüssen über restriktive Maßnahmen gegenüber natürlichen oder juristischen Personen, die der Rat auf der Grundlage von Titel V Kapitel 2 des Vertrags über die Europäische Union erlassen hat.

Artikel 276

Bei der Ausübung seiner Befugnisse im Rahmen der Bestimmungen des Dritten Teils Titel V Kapitel 4 und 5 über den Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts ist der Gerichtshof der Europäischen Union nicht zuständig für die Überprüfung der Gültigkeit oder Verhältnismäßigkeit von Maßnahmen der Polizei oder anderer Strafverfolgungsbehörden eines Mitgliedstaats oder der Wahrnehmung der Zuständigkeiten der Mitgliedstaaten für die Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung und den Schutz der inneren Sicherheit.

Artikel 277

Ungeachtet des Ablaufs der in Artikel 263 Absatz 6 genannten Frist kann jede Partei in einem Rechtsstreit, bei dem die Rechtmäßigkeit eines von einem Organ, einer Einrichtung oder einer sonstigen Stelle der Union erlassenen Rechtsakts mit allgemeiner Geltung angefochten wird, vor dem Gerichtshof der Europäischen Union die Unanwendbarkeit dieses Rechtsakts aus den in Artikel 263 Absatz 2 genannten Gründen geltend machen.

Artikel 278

Klagen bei dem Gerichtshof der Europäischen Union haben keine aufschiebende Wirkung. Der Gerichtshof kann jedoch, wenn er dies den Umständen nach für nötig hält, die Durchführung der angefochtenen Handlung aussetzen.

Artikel 279

Der Gerichtshof der Europäischen Union kann in den bei ihm anhängigen Sachen die erforderlichen einstweiligen Anordnungen treffen.

Artikel 280

Die Urteile des Gerichtshofs der Europäischen Union sind gemäß Artikel 299 vollstreckbar.

Artikel 281

Die Satzung des Gerichtshofs der Europäischen Union wird in einem besonderen Protokoll festgelegt.

Das Europäische Parlament und der Rat können gemäß dem ordentlichen Gesetzgebungsverfahren die Satzung mit Ausnahme ihres Titels I und ihres Artikels 64 ändern. Das Europäische Parlament und der Rat beschließen entweder auf Antrag des Gerichtshofs nach Anhörung der Kommission oder auf Vorschlag der Kommission nach Anhörung des Gerichtshofs.

Auszug aus der Konvention zum Schutz der Menschenrechte und Grundfreiheiten (EMRK)

Art. 6 Recht auf ein faires Verfahren

(1) Jede Person hat ein Recht darauf, dass über Streitigkeiten in Bezug auf ihre zivilrechtlichen Ansprüche und Verpflichtungen oder über eine gegen sie erhobene strafrechtliche Anklage von einem unabhängigen und unparteiischen, auf Gesetz beruhenden Gericht in einem fairen Verfahren, öffentlich und innerhalb angemessener Frist verhandelt wird. Das Urteil muss öffentlich verkündet werden; Presse und Öffentlichkeit können jedoch während des ganzen oder eines Teiles des Verfahrens ausgeschlossen werden, wenn dies im Interesse der Moral, der öffentlichen Ordnung oder der nationalen Sicherheit in einer demokratischen Gesellschaft liegt, wenn die Interessen von Jugendlichen oder der Schutz des Privatlebens der Prozessparteien es verlangen oder – soweit das Gericht es für unbedingt erforderlich hält – wenn unter besonderen Umständen eine öffentliche Verhandlung die Interessen der Rechtspflege beeinträchtigen würde.

Art. 13 Recht auf wirksame Beschwerde

Jede Person, die in ihren in dieser Konvention anerkannten Rechten oder Freiheiten verletzt worden ist, hat das Recht, bei einer innerstaatlichen Instanz eine wirksame Beschwerde zu erheben, auch wenn die Verletzung von Personen begangen worden ist, die in amtlicher Eigenschaft gehandelt haben.

Art. 34 Individualbeschwerden

Der Gerichtshof kann von jeder natürlichen Person, nichtstaatlichen Organisation oder Personengruppe, die behauptet, durch eine der Hohen Vertragsparteien in einem der in dieser Konvention oder den Protokollen dazu anerkannten Rechte verletzt zu sein, mit einer Beschwerde befasst werden. Die Hohen Vertragsparteien verpflichten sich, die wirksame Ausübung dieses Rechts nicht zu behindern.

Schrifttum

1. Allgemeines

K.F. Gärditz, Europäisches Verwaltungsprozessrecht, JuS 2009, 385; H.D. Jarass, Grundfragen der innerstaatlichen Bedeutung des EG-Rechts, 1994; H.D. Jarass/S. Beljin, Unmittelbare Anwendung des EG-Rechts und EG-rechtskonforme Auslegung, JZ 2003, 768; U. Karpenstein, Praxis des EG-Rechts, 2. Aufl. 2013; H.-W. Rengeling/A. Middeke/M. Gellermann (Hrsg.), Handbuch des Rechtsschutzes in der Europäischen Union, 3. Aufl. 2014; E. Schmidt-Aßmann/W. Schenk, Einleitung, in: Schoch/Schneider, Verwaltungsrecht, VwGO, Loseblatt (Januar 2012), Rn. 100–151.

2. Rechtsschutzsystem der EU-Verträge

a) **Monographien und Beiträge in Sammelwerken:** W. A. Adam, Die Kontrolldichte-Konzeption des EuGH und der deutschen Gerichte, 1993; A. Baumhof, Die Beweislast im Verfahren vor dem Europäischen Gerichtshof, 1996; K.-D. Borchardt, Der Europäische Gerichtshof, 2000; K.-D. Borchardt/M. Dausen/U. Klinke/R. Stotz/M. Tonne/M. Wohlfahrt, Gerichtsbarkeit der EG, in: Manfred Dausen (Hrsg.), Handbuch des EU-Wirtschaftsrechts, Loseblatt (Stand: Juli 2012/Februar 2014) (zit.: Dausen EU-WirtschaftsR-HdB); M. Broberg/N. Fenger, Das Vorabentscheidungsverfahren vor dem Gerichtshof der Europäischen Union, 2014; W. Cremer, Individualrechtsschutz gegen Rechtsakte der Gemeinschaft: Grundlagen und neuere Entwicklungen, in: Carsten Nowak/Wolfram Cremer (Hrsg.), Individualrechtsschutz in der EG und der WTO, 2002, 27; M. A. Dausen, Das Vorabentscheidungsverfahren nach Artikel 177 EG-Vertrag, ²1995; W. Hakenberg/Ch. Stix-Hackl, Handbuch zum Verfahren vor dem Europäischen Gerichtshof, Band 1, ³2005; A. Kastelik-Smaza, Das Vorabentscheidungsverfahren aus der Sicht des individuellen Rechtsschutzes, 2010; H. Kirchhoff, Individualrechtsschutz im Europäischen Gemeinschaftsrecht, 2005; Ch. Last, Garantie wirksamen Rechtsschutzes gegen Maßnahmen der Europäischen Union, 2008; C. Nowak, Zentraler und dezentraler Individualrechtsschutz in der EG im Lichte des gemeinschaftsrechtlichen Rechtsgrundsatzes effektiven Rechtsschutzes, ebd., 47; M. Pechstein, EU-Prozessrecht, ⁴2011; R. Rausch, Die Kontrolle von Tatsachenfeststellungen und -würdigungen durch den Gerichtshof der Europäischen Gemeinschaften, 1994; B. Schima, Das Vorabentscheidungsverfahren vor dem EuGH, ³2015; J. Sladč, Einstweiliger Rechtsschutz im Gemeinschaftsprozessrecht, 2008; P. Thalmann, Nichtigkeitsklagen gegen Rechtsakte mit Verordnungcharakter, 2011; A. Thiele, Europäisches Prozessrecht, 2007; P. Thomy, Individualrechtsschutz durch das Vorabentscheidungsverfahren, 2009; D. Tsirikas, Die Wirkungen der Urteile des Europäischen Gerichtshofs im Vertragsverletzungsverfahren (Art. 169 ff. EWGV), 1990; B. Wägenbaur, EuGH VerfO. Satzung und Verfahrensordnungen EuGH/EuG, 2008.

b) **Beiträge in Zeitschriften:** P. Baumeister, Effektiver Individualrechtsschutz im Gemeinschaftsrecht, EuR 2005, 1; M. Broberg/N. Fenger, Theorie und Praxis der Acte-clair-Doktrin des EuGH, EuR 2010, 835; C. Callies, Kohärenz und

Konvergenz beim europäischen Individualrechtsschutz, NJW 2002, 3577; *W. Cremer*, Zum Rechtsschutz des Einzelnen gegen abgeleitetes Unionsrecht nach dem Vertrag von Lissabon, DÖV 2010, 58; *Th. v. Danwitz*, Funktionsbedingungen der Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofes, EuR 2008, 769; *O. Dörr*, Das beschleunigte Vorabentscheidungsverfahren im Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts, EuGRZ 2008, 349; *D. Ehlers*, Vertragsverletzungsklage des Europäischen Gemeinschaftsrechts, Jura 2007, 684; *D. Ehlers*, Die Nichtigkeitsklage des europäischen Gemeinschaftsrechts, Jura 2009, 31; *D. Ehlers*, Die Schadensersatzklage des europäischen Gemeinschaftsrechts, Jura 2009, 187; *V. Epping*, Die demokratische Legitimation der dritten Gewalt der Europäischen Gemeinschaften, Der Staat 36 (1997), 349; *A. Glaesner*, Die Vorlagepflicht unterinstanzlicher Gerichte im Vorabentscheidungsverfahren, EuR 1990, 143; *C. Gröpl*, Individualrechtsschutz gegen EG-Verordnungen, EuGRZ 1995, 583; *J. Gundel*, Rechtsschutz gegen Kommissions-Mittelungen zur Auslegung des Gemeinschaftsrechts, EuR 1998, 90; *J. Gundel*, Die neue Gestalt der Nichtigkeitsklage nach dem Vertrag von Lissabon, EWS 2012, 65; *K. Gutman*, The evolution of the action for damages against the European Union and its place in the system of judicial protection, CMLRev 48 (2011), 695; *Chr. Herrmann*, Individualrechtsschutz gegen Rechtsakte der EU „mit Verordnungsscharakter“ nach dem Vertrag von Lissabon, NVwZ 2011, 1352; *M. Jaeger*, Eilverfahren vor dem Gericht der Europäischen Union, EuR 2013, 3; *J. Hoffmann*, Der Gerichtshof der Europäischen Union – re-organisiert, EuR 2016, 197; *J. F. Lindner*, Individualrechtsschutz im europäischen Gemeinschaftsrecht – Ein systematischer Überblick, JuS 2008, 1; *P.-Chr. Müller-Graff/D. H. Scheuing* (Hrsg.), Gemeinschaftsgerichtsbarkeit und Rechtsstaatlichkeit, EuR 2008, Beiheft 3; *M. Nettesheim*, Grundrechtliche Prüfdichte durch den EuGH, EuZW 1995, 106; *M. Pechstein/Ph. Kubicki*, Gültigkeitskontrolle und Bestandskraft von EG-Rechtsakten, NJW 2005, 1825; *T. Pfeiffer*, Keine Beschwerde gegen EuGH-Vorlagen?, NJW 1994, 1996; *T. Rademacher*, Die Amtshaftungsklage als allgemeine Rechtsverletzungsklage des Unionsrechts, ZÖR 71 (2016), 331; *J.-P. Schneider*, Konkurrentenklagen als Instrumente der europäischen Beihilfeaufsicht, DVBl 1996, 1301; *M. Schröder*, Neuerungen im Rechtsschutz der Europäischen Union durch den Vertrag von Lissabon, DÖV 2009, 61; *J. Schwarz*, Der Rechtsschutz Privater vor dem Europäischen Gerichtshof: Grundlagen, Entwicklungen und Perspektiven des Individualrechtsschutzes im Gemeinschaftsrecht, DVBl 2002, 1297; *R. Streinz*, Die Rolle des EuGH im Prozess der Europäischen Integration, AöR 135 (2010), 1; *A. Thiele*, Das Rechtsschutzsystem nach dem Vertrag von Lissabon – (K)ein Schritt nach vorn?, EuR 2010, 30; *R. Wernsmann/J. Behrmann*, Das Vorabentscheidungsverfahren nach Art. 234 EG, Jura 2006, 181; *J. Wieland*, Der EuGH im Spannungsverhältnis zwischen Rechtsanwendung und Rechtsgestaltung, NJW 2009, 1841.

3. Unionsrecht und nationaler Verwaltungsrechtsschutz

a) **Monographien und Beiträge in Sammelwerken:** *M. Burgi*, Verwaltungsprozeß und Europarecht, 1996; *C. D. Classen*, Die Europäisierung der Verwaltungsgerichtsbarkeit, 1996; *Th. v. Danwitz*, Verwaltungsrechtliches System und europäische Integration, 1996; *Th. v. Danwitz*, Europäisches Verwaltungsrecht, 2008; *O. Dörr*, Der europäisierte Rechtsschutzauftrag deutscher Gerichte, 2003; *Th. Dünchheim*, Verwaltungsprozeßrecht unter europäischem Einfluß, 2003; *D. Ehlers*, Europäisierung des Verwaltungsprozeßrechts, 1999; *Th. Gross*, Einwirkungen des Gemeinschaftsrechts auf den mitgliedstaatlichen Verwaltungsprozess, in: Marauhn (Hrsg.), Bausteine eines europäischen Beweisrechts, 2007, 65; *J. Hoffmann*, Rechtsschutz und Haftung im Europäischen Verwaltungsverbund, 2004; *S. Kadelbach*, Allgemeines Verwaltungsrecht unter europäischem Einfluß, 1999; *S. Lehr*, Einstweiliger Rechtsschutz und Europäische Union. Nationaler einstweiliger Verwaltungsschutz im Widerstreit von Gemeinschaftsrecht und nationalem Verfassungsrecht, 1997; *J. Masing*, Die Mobilisierung des Bürgers für die Durchsetzung des Rechts. Europäische Impulse für eine Revision der Lehre vom subjektiv-öffentlichem Recht, 1997; *V. Röben*, Die Einwirkung der Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs auf das mitgliedstaatliche Verfahren in öffentlich-rechtlichen Streitigkeiten, 1998; *M. Ruffert*, Subjektive Rechte im Umweltrecht der Europäischen Gemeinschaft. Unter besonderer Berücksichtigung ihrer prozessualen Durchsetzung, 1996; *F. Schoch*, Die Europäisierung des verwaltungsgerichtlichen Rechtsschutzes, 2000; *A. Schwerdtfeger*, Der deutsche Verwaltungsrechtsschutz unter dem Einfluss der Aarhus-Konvention, 2010; *R. Streinz*, Vollzug des europäischen Rechts durch deutsche Staatsorgane, in: HdbStR X, 3. Aufl. 2012, § 218; *M. Tonne*, Effektiver Rechtsschutz durch staatliche Gerichte als Forderung des europäischen Gemeinschaftsrechts, 1997.

b) **Beiträge in Zeitschriften:** *J. Berkemann*, Die unionsrechtliche Umweltverbandsklage des EuGH, DVBl 2011, 1253; *M. Brenner*, Allgemeine Prinzipien des verwaltungsgerichtlichen Rechtsschutzes in Europa, Verw 31 (1998), *M. Burgi*, Deutsche Verwaltungsgerichte als Gemeinschaftsgerichte, DVBl 1995, 772; *C. D. Classen*, Der einzelne als Instrument zur Durchsetzung des Gemeinschaftsrechts? Zum Problem der subjektiv-öffentlichen Rechte kraft Gemeinschaftsrechts, VerwArch 88 (1997), 645; *W. Cremer*, Gemeinschaftsrecht und deutsches Verwaltungsprozessrecht – Zum dezentralen Rechtsschutz gegenüber EG-Sekundärrecht, Verw 37 (2004), 165; *O. Dörr*, Rechtsprechungskonkurrenz zwischen nationalen und europäischen Verfassungsgerichten, DVBl 2006, 1088; *O. Dörr*, Grundstrukturen eines europäischen Verwaltungsprozeßrechts, DVBl 2008, 1401; *D. Ehlers*, Die Europäisierung des Verwaltungsprozessrechts, DVBl 2004, 1441; *H.-U. Erichsen/W. Frenz*, Gemeinschaftsrecht vor deutschen Gerichten, Jura 1995, 422; *W. Frenz*, Subjektiv-öffentliche Rechte aus Gemeinschaftsrecht vor deutschen Verwaltungsgerichten, DVBl 1995, 408; *W. Frenz*, Subjektive Rechte aus Unionsrecht vor den nationalen Verwaltungsgerichten, VerwArch 102 (2011), 134; *T. Giegerich/S. Lauer*, Der Justizgewährleistungsanspruch in Europa: Art. 47 GRCh, Art. 19 Abs. 1 UAbs. 2 EUV und das deutsche Verwaltungsprozessrecht, ZEuS 2014, 461; *V. Götz*, Europarechtliche Vorgaben für das Verwaltungsprozessrecht, DVBl 2002, 1; *J. Gundel*, Rechtsschutzlücken im Gemeinschaftsrecht?, VerwArch 92 (2001), 81; *R. Hauser*, Europarecht im deutschen Verwaltungsprozeß: Vorläufiger Rechtsschutz und Gemeinschaftsrecht, VBIBW 2000, 377; *A. Jannasch*, Einwirkungen des Gemeinschaftsrechts auf den vorläufigen Rechtsschutz, NVwZ 1999, 495; *J. Kokott*, Europäisierung

des Verwaltungsprozeßrechts, Verw 31 (1998), 335; A.K. Mangold/R. Wahl, Das europäisierte deutsche Rechtsschutzkonzept, Verw 48 (2015), 1; O. Otting/U. Olgemöller, Europäischer Rechtsschutz im Verwaltungsprozess?, AnwBl 2010, 155; M. Ruffert, Dogmatik und Praxis des subjektiv-öffentlichen Rechts unter dem Einfluß des Gemeinschaftsrechts, DVBl 1998, 69; J. Ruthig, Transformiertes Gemeinschaftsrecht und die Klagebefugnis des § 42 Abs. 2 VwGO, BayVBl 1997, 289; S. Schlacke, Zur fortschreitenden Europäisierung des (Umwelt-)Rechtsschutzes, NVwZ 2014, 11; F. Schoch, Die Europäisierung des verwaltungsgerichtlichen vorläufigen Rechtsschutzes, DVBl 1997, 289; F. Schoch, Individualrechtsschutz im deutschen Umweltrecht unter dem Einfluß des Gemeinschaftsrechts, NVwZ 1999, 457; J. Schwarze, Europäische Rahmenbedingungen für die Verwaltungsgerichtsbarkeit, NVwZ 2000, 241; T. Siegel, Die Prälusion im europäisierten Verwaltungsrecht, NVwZ 2016, 337; U. Soltész, Der Rechtsschutz des Konkurrenten gegen gemeinschaftsrechtswidrige Beihilfen vor nationalen Gerichten, EuZW 2001, 202; Cbr. Steinbeiß-Winkelmann, Europäisierung des Verwaltungsrechtsschutzes, NVwZ 2010, 1233; J. Ziekow, Das Umwelt-Rechtsbehelfsgesetz im System des deutschen Rechtsschutzes, NVwZ 2007, 259; J. Ziekow, Europa und der deutsche Verwaltungsprozess – Schlaglichter auf eine unendliche Geschichte, NVwZ 2010, 793.

4. Staatshaftung nach Unionsrecht

a) **Monographien und Beiträge in Sammelwerken:** S. Beljin, Staatshaftung im Europarecht, 2000; M. Breuer, Staatshaftung für judikatives Unrecht, 2011; M. Cornils, Der gemeinschaftsrechtliche Staatshaftungsanspruch, 1995; O. Dörr, Entschädigung und Schadensersatz, in: Dörr/Grote/Marauhn (Hrsg.), Konkordanzkommentar zum europäischen und deutschen Grundrechtsschutz, 3. Aufl. 2022, Kap. 33; K. Greb, Der einheitliche gemeinschaftsrechtliche Staatshaftungsanspruch in Deutschland als Teil des europäischen Verwaltungsrechts, 2002; F. Schoch, Europäisierung des Staatshaftungsrechts, in: Staat – Kirche – Verwaltung, FS für Hartmut Maurer zum 70. Geb., 2001, 759; D. Tietjen, Das System des gemeinschaftsrechtlichen Staatshaftungsrechts, 2010.

b) **Beiträge in Zeitschriften:** S. Burger, Zur Passivlegitimation im europäischen Staatshaftungsrecht, DVBl 2012, 207; T. v. Danwitz, Die gemeinschaftsrechtliche Staatshaftung der Mitgliedstaaten, DVBl 1997, 1; S. Detterbeck, Haftung der Europäischen Gemeinschaft und gemeinschaftsrechtlicher Staatshaftungsanspruch, AöR 125 (2000), 202; C. Dörr, Der unionsrechtliche Staatshaftungsanspruch in Deutschland zwanzig Jahre nach Francovich, EuZW 2012, 86; D. Ehlers, Die Weiterentwicklung des Staatshaftungsrechts durch das europäische Gemeinschaftsrecht, JZ 1996, 776; W. Frenz/V. Götzkes, Die gemeinschaftsrechtliche Staatshaftung, JA 2009, 759; B. Grzeszick, Subjektive Gemeinschaftsrechte als Grundlage des europäischen Staatshaftungsrechts, EuR 1998, 417; J. Gundel, Die Bestimmung des richtigen Anspruchsgegners der Staatshaftung für Verstöße gegen Gemeinschaftsrecht, DVBl 2001, 95; J. Gundel, Gemeinschaftsrechtliche Haftungsvorgaben für judikatives Unrecht – Konsequenzen für die Rechtskraft und das deutsche „Richterprivileg“ (§ 839 Abs. 2 BGB), EWS 2004, 8; M. Herdegen/T. Rensmann, Die neuen Konturen der gemeinschaftsrechtlichen Staatshaftung, ZHR 161 (1997), 522; G. Hermes, Der Grundsatz der Staatshaftung für Gemeinschaftsrechtsverletzungen, Verw 31 (1998), 371; U. Kischel, Gemeinschaftsrechtliche Staatshaftung zwischen Europarecht und nationaler Rechtsordnung, EuR 2005, 441; M. Kling, Die Haftung der Mitgliedstaaten der EG bei Verstößen gegen das Gemeinschaftsrecht, Jura 2005, 298; A. Martin-Ehlers, Grundlagen einer gemeinschaftsrechtlich entwickelten Staatshaftung, EuR 1996, 376.

5. EMRK und Verwaltungsrechtsschutz

a) **Monographien und Beiträge in Sammelwerken:** Ch. Grabenwarter, Verfahrensgarantien in der Verwaltungsgerichtsbarkeit, 1997; A. Kley-Struller, Art. 6 EMRK als Rechtsschutzgarantie gegen die öffentliche Gewalt, 1993; J. Polakiewicz, Die Verpflichtungen der Staaten aus den Urteilen des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte, 1993; V. Schlette, Der Anspruch auf gerichtliche Entscheidung in angemessener Frist, 1999; A. Steger, Überlange Verfahrensdauer bei öffentlich-rechtlichen Streitigkeiten vor deutschen und europäischen Gerichten, 2008; R. Uerpmann, Die Europäische Menschenrechtskonvention und die deutsche Rechtsprechung, 1993.

b) **Beiträge in Zeitschriften:** G. Britz/D. Pfeifer, Rechtsbehelf gegen unangemessene Verfahrensdauer im Verwaltungsprozeß, DÖV 2004, 245; J. Gundel, Neue Anforderungen des EGMR an die Ausgestaltung des nationalen Rechtsschutzsystems, DVBl 2004, 17; S. Kadelbach, Der Status der Europäischen Menschenrechtskonvention im deutschen Recht, Jura 2005, 480; I. Kraft, Der Einfluss des Art. 6 EMRK auf die deutsche Verwaltungsgerichtsbarkeit, EuGRZ 2014, 666; C. Lenz/D. Klose, Der menschenrechtliche Anspruch auf mündliche Verhandlung über Normenkontrollanträge, NVwZ 2000, 1004; R. Lippold, Grenzen der Zulässigkeit der Zustellung statt Verkündung von Urteilen – § 116 II VwGO und Art. 6 I EMRK, NVwZ 1996, 137; J. Meyer-Ladewig/H. Petzold, Die Bindung deutscher Gerichte an Urteile des EGMR, NJW 2005, 15; S. Morscher/P. Christ, Grundrecht auf öffentliche Verhandlung gem. Art. 6 EMRK, EuGRZ 2010, 272; W. Peukert, Verfahrensgarantien und Zivilprozeß (Art. 6 EMRK), RabelsZ 63 (1999), 600; G. Ress, Wirkung und Beachtung der Urteile und Entscheidungen der Straßburger Konventionsorgane, EuGRZ 1996, 350; W. Roth, Zur Unvereinbarkeit des Gerichtsbescheides (§ 84 VwGO) mit Art. 6 I EMRK, NVwZ 1997, 656; W. Roth, Der Anspruch auf öffentliche Verhandlung nach Art. 6 Abs. 1 EMRK im verwaltungsgerichtlichen Rechtsmittelverfahren, EuGRZ 1998, 495; W. Roth, Richterliche Vorbefassung und das Konzept der objektiven Befangenheit, DÖV 1998, 916; J. Ruthig, Zustellung statt Verkündung verwaltungsgerichtlicher Entscheidungen – Eine Praxis mit Tücken zwischen VwGO und EMRK, NVwZ 1997, 1188; M. Ruffert, Die Europäische Menschenrechtskonvention und innerstaatliches Recht, EuGRZ 2007, 245; M. Wittinger, Die Einlegung einer Individualbeschwerde vor dem EGMR, NJW 2001, 1238.

Einleitung	1	2. Teil: Unionsrecht und nationaler Verwaltungsrechtsschutz	167
I. Teil: Rechtsschutz in den EU-Verträgen	4	A. Grundlagen	168
A. Aufgaben und Funktionen der EU-Gerichtsbarkeit	6	I. Das duale Rechtsschutzsystem der EU	169
B. Die Gerichtsverfassung des EuGH	14	II. Unmittelbare Wirkung des Unionsrechts	173
I. Ein Organ mit zwei Organteilen	15	1. Begriff und Konzept	173
II. Zuständigkeitsverteilung	17	2. Unmittelbar wirksames Unionsrecht	178
III. Zusammensetzung und interne Organisation	21	a) Primärrecht	179
1. Gerichtshof ieS.	21	b) Verordnungen und adressierte Beschlüsse	180
2. Gericht	27	c) Richtlinien	181
C. Die einzelnen Verfahren vor dem EuGH	32	d) Völkerrechtliche Verträge	184
I. Vertragsverletzungsverfahren (Art. 258 AEUV)	33	III. Vorrang des Unionsrechts	186
1. Zulässigkeit	35	1. Unionsrechtskonforme Auslegung	188
2. Entscheidung	40	2. Anwendungsvorrang und Normverwerfung	192
3. Urteilswirkungen (Art. 260 AEUV)	42	3. Grenzen des Vorrangs	194
II. Nichtigkeitsklage (Art. 263 AEUV)	44	IV. Die Rolle des Verwaltungsrichters im Rechtsschutzsystem der Union	201
1. Parteifähigkeit	45	B. Unionsrechtliche Anforderungen an den nationalen Verwaltungsrechtsschutz	205
2. Klagegegenstand	48	I. Unionsrecht und nationale Rechtsprechung ..	206
3. Klagebefugnis	56	1. Grundfreiheiten und Diskriminierungsverbot	207
a) Privilegierte Kläger	57	2. Allgemeine Rechtsgrundsätze und Unionsgrundrechte	212
b) Rechnungshof, EZB und AdR	58	3. Gleichwertigkeits- und Effektivitätsgebot ..	218
c) Privatpersonen	59	II. Einzelne Vorgaben für das Verwaltungsgerichtsverfahren	220
4. Klagefrist	63	1. Verwaltungsrechtsweg	221
5. Klageerhebung	66	2. Klagearten	223
6. Verfahren	70	3. Klagebefugnis	225
7. Begründetheit	78	4. Klagefähigkeit von Verfahrensrechten	231
8. Sachentscheidung und ihre Wirkungen	82	5. Beweisrecht	234
III. Untätigkeitsklage (Art. 265 AEUV)	85	6. Fristen	235
1. Parteifähigkeit	86	7. Umfang der richterlichen Kontrollbefugnis ..	238
2. Klagegegenstand	87	8. Maßgeblicher Zeitpunkt im Verwaltungsprozess	240
3. Vorverfahren	89	9. Vorläufiger Rechtsschutz	241
4. Sachentscheidung und ihre Wirkungen	93	a) Durchsetzung unionsrechtlicher Rechte	242
IV. Haftungsklage (Art. 268 AEUV)	94	b) Abwehr von Unionsrecht	244
1. Zulässigkeitsvoraussetzungen	95	c) Untätigkeit von Unionsorganen	252
2. Klageerhebung und Verfahren	97	10. Rechtsmittel	254
3. Begründetheit und Sachentscheidung	98	III. Staatshaftung kraft Unionsrechts	255
V. Vorabentscheidungsverfahren (Art. 267 AEUV)	104	3. Teil: Verwaltungsrechtsschutz und EMRK	265
1. Vorlageberechtigung	106	A. Das Rechtsschutzsystem der EMRK	266
2. Vorlagegegenstand	108	I. Organisation des EGMR	268
3. Vorlagefähige Fragen	111	II. Zulässigkeit der Individualbeschwerde	270
4. Zulässigkeit der Vorlage im Übrigen	115	III. Verfahren	277
5. Vorlageermessen und Vorlagepflicht	119	B. Einfluss der EMRK auf den nationalen Verwaltungsrechtsschutz	286
6. Vorlageentscheidung	125	I. Innerstaatliche Wirkung der EMRK	287
7. Verfahren	129	II. Inhaltliche Vorgaben	291
8. Wirkungen der Vorabentscheidung	136	1. Anwendungsbereich von Art. 6 Abs. 1 EMRK	292
9. Rechtsschutz gegen Vorlage und Nichtvorlage	141	2. Gewährleistungen des Art. 6 Abs. 1 EMRK ..	296
VI. Sonstige Verfahrensarten	145	3. Art. 13 EMRK	310
1. Vorläufiger Rechtsschutz	145		
2. Rechtsmittel	155		
3. Personalstreitsachen (Art. 270 AEUV)	161		
4. Der EuGH als Vertragsgericht (Art. 272, 273 AEUV)	165		

Einleitung

1. Rechtsstaatlichkeit ist, wie die meisten Rechts- und Verfassungskonzepte in Europa, heute europäisch determiniert. Die mit dem europäischen Integrationsprozess verknüpfte Idee der *europäischen Rechtsgemeinschaft*¹ definiert sich dabei ganz wesentlich durch den europäischen Rechtsschutz, bezogen auf das

1 Grundlegend Walter Hallstein, Die Europäische Gemeinschaft, 1973, 31. Aufgenommen zB in: EuGH 23.4.1986 – C-294/86, Slg 1986, 1339 Rn. 23 – Les Verts; 14.12.1991 – C-1/91, Slg 1991, I-6079 Rn. 21 – EWR I. Fortgeführt als „Rechtsunion“ zB in EuGH 29.6.2010 – C-550/09, Slg 2010, I-6213 Rn. 44 – E und F; 19.12.2013 – C-274/12 P, ECLI:EU:C:2013:852 Rn. 56 – Telefónica/

Stichwortverzeichnis

Die **fetten** Zahlen verweisen auf den Paragraphen, die mageren auf die Randnummer.

- Abänderung **146** 21, **153** 13 f.
 - Beschluss **146** 54
 - Entscheidung **146** 42, 81
- Abänderungsantrag **154** 22, 64 f., **155** 105, **162** 128
 - Anhörungsrüge **152a** 15
- Abänderungsklage **113** 323 ff., **173** 18a
 - Antrag **113** 331
 - maßgebliche Sach- und Rechtslage **113** 335
 - Voraussetzungen **113** 327 ff.
- Abänderungsurteil **113** 336
- Abänderungsverfahren **80** 174 ff., 183 ff., **123** 121, 127 ff., 132, 139
 - § 80 Abs. 7 und Beschwerde **80** 185 f.
 - vorläufiges Rechtsschutzverfahren (Großprojekte) **80c** 11
- Abdrängende Sonderzuweisungen an andere Gerichte
 - Amtshaftung **40** 528 ff., 564 f.
 - Art. 19 Abs. 4 S. 2 GG **40** 527
 - Aufopferung **40** 533 ff.
 - aufopferungsgleicher Eingriff **40** 545, 563
 - ausdrückliche Zuweisung **40** 486 ff.
 - Ausländerrecht **40** 642a ff.
 - Auslegung der Ausnahmenvorschriften, enge **40** 481 f.
 - Auslieferung **40** 664 ff.
 - Baulandkammersachen **40** 590 ff.
 - Billigkeitsentschädigung **40** 546
 - bundesgesetzliche Zuweisung **40** 483 ff.
 - Corona-Sonderleistungen **40** 36 ff.
 - Culpa in contrahendo **40** 568 f.
 - doppelfunktionale Maßnahmen der Polizei **40** 616 ff.
 - Durchsuchungsanordnung nach dem Waffengesetz **40** 642
 - einstweilige Anordnung (Schadensersatz) **40** 578
 - enteignender Eingriff **40** 537 ff.
 - enteignungsgleicher Eingriff **40** 545, 563
 - Freiheitsentziehung **40** 629 ff.
 - Gefährdungshaftung **40** 570 ff.
 - Gefahrenabwehrmaßnahmen unter Richtervorbehalt **40** 628 ff.
 - Hilfs- und Nebenansprüche **40** 494 ff., 561 f.
 - Infektionsschutzrecht **40** 680a
 - Inhalts- und Schrankenbestimmungen, ausgleichspflichtige **40** 540 ff.
 - Insolvenzverfahren/-verwalter **40** 675
 - Justiz- und Vollzugsbehörden, Maßnahmen von **40** 595 ff.
 - Justizverwaltungsakte **40** 595 ff., 604 ff.
 - Kartellverwaltungsstreitigkeiten **40** 645 ff.
 - Kostenrecht **40** 681
 - landesrechtliche Streitigkeiten **40** 497 ff.
 - Notarhaftung **40** 577
 - Notarsachen **40** 680
 - Patentanwaltssachen **40** 679
 - Polizei- und Ordnungsrecht, Schadensersatz- und Entschädigungsansprüche nach dem **40** 583 ff.
 - Rechtsanwaltssachen **40** 677 ff.
 - Rechtshilfe in Strafsachen, internationale **40** 664 ff.
 - Rechtshilfe zwischen Gerichten **40** 663
 - Schadensersatz- und Entschädigungsansprüche, sonstige gesetzliche **40** 588
 - Schuldverhältnisse, öffentlich-rechtliche nichtvertraglicher Art **40** 566 ff.
 - Schuldverhältnisse, vorvertragliche **40** 568 f.
 - Staatsanwaltschaft, Prozesshandlungen der **40** 607 ff.
 - Staatsanwaltschaft, Zwangsmaßnahmen der **40** 622 ff.
 - Strafvollzug **40** 643 f.
 - Unionsrecht, Verstöße gegen **40** 573 ff.
 - Untersuchungsausschüsse, parlamentarische **40** 649 ff.
 - verfassungsrechtliche Zulässigkeit **40** 476 ff.
 - Verletzung öffentlich-rechtlicher Pflichten **40** 560 ff.
 - Vertreter, staatlich bestellte gesetzliche (Schadensersatz) **40** 576
 - Verwahrung, öffentlich-rechtliche **40** 551 ff.
 - Vollzugsbehörden, Maßnahmen von **40** 620, 643 f.
 - vorkonstitutionelle Gesetze **40** 496
 - Wohnungsdurchsuchung **40** 640 ff.
 - Zuweisung, ausdrückliche **40** 486 ff.
 - Zuweisung an ein Gericht **40** 479 f.
 - Zuweisung durch Bundesgesetz **40** 483 ff.
 - Zuweisung durch Landesgesetz **40** 497 ff.
 - Zwangsmaßnahmen der Staatsanwaltschaft und Polizei im strafrechtlichen Ermittlungsverfahren **40** 622 ff.
 - Zwangsvollstreckung **40** 671 ff.
- Abgaben
 - sofortige Vollziehbarkeit und öffentliche Abgaben **80** 55 ff.
 - vorläufiges Rechtsschutzverfahren (Gericht) **80** 141 ff.

Stichwortverzeichnis

Abgabenangelegenheiten

- Prozessvertretung 67 71, 93

Abgabenbescheid

- maßgebliche Sach- und Rechtslage 113 121

Abhilfe 165 17, 166 209

- Beschwerde 148 1 ff.
- Entbehrlichkeit 148 4, 11
- Entscheidung 148 7, 11
- Erinnerung 151 8
- Kosten 148 11
- mündliche Verhandlung 148 10
- Nichtabhilfeentscheidung 148 12 ff.
- Nichtzulassungsbeschwerde 133 68 ff.
- rechtliches Gehör 148 10
- Voraussetzung 148 6 ff.
- weitere Beschwerde 152 11
- Wiedereinsetzung 148 10
- Zuständigkeit 148 10

Abhilfeverfahren

- Vertretungszwang 67 75
 - Zweitbescheid 72 35 ff.
- ### Abkürzung der Ladungsfrist 102 56 ff.

- Anhörung 102 56
- Antrag 102 56
- dringender Fall 102 57 f.
- Entscheidung 102 59
- Fehlerfolgen 102 73

Ablehnung 54 1 ff., 98 182

- Anhöhrungsrüge 54 126
- Antrag 98 173, 189
- Ausschluss der Beschwerdemöglichkeit 54 3, 123 ff.
- des Richters durch die Prozessbeteiligten 54 42 ff.
- dienstliche Äußerung 54 103 ff.
- Folgen 54 15
- Grund 98 172, 183, 273
- nach Beendigung der Instanz 54 97 ff.
- Parallelvorschriften im Verwaltungsverfahren 54 135
- Unverzüglichkeit 98 175
- von Dolmetschern 54 11, 132 f.
- von Gerichtspersonen 54 1 ff.
- von Gerichtsvollziehern 54 130
- von Protokollführern 54 10
- von Richtern 54 42 ff.
- von Sachverständigen 54 11, 94, 131
- von Urkundsbeamten der Geschäftsstelle 54 10, 130
- von Vertretern des Bundesinteresses (Oberbundesanwalt) 54 11, 134
- von Vertretern des öffentlichen Interesses 54 11
- wegen Besorgnis der Befangenheit 54 4, 42 ff.

- wegen Vorbefassung 54 61 ff.

Ablehnungsgesuch 54 83 ff., 138 97 ff.

- Anhöhrungsrüge 54 126
- Antragsberechtigung 54 86 f.
- Antragserfordernis 54 13
- Ausschluss der Beschwerde 54 123 ff.
- Einzelfälle 54 122
- Entscheidung über ein ordnungsgemäßes Ablehnungsgesuch 54 113 f.
- missbräuchliches 54 119 f.
- öffentliche Kundgabe von Rechtsansichten 54 79
- politische Äußerungen 54 77 f.
- rechtzeitige Geltendmachung 54 90
- Statthaftigkeit 54 85
- unaufschiebbare Handlungen 54 117
- unzulässiges oder unstatthaftes Ablehnungsgesuch 54 121
- Voraussetzungen 54 90 ff.
- vorläufiges Tätigkeitsverbot 54 116, 118

Ablehnungsgrund/gründe

- Ablehnungsgesuch 54 4 ff.
 - Apothekenleiter 23 10
 - Ärzte 23 9
 - außerprozessuales Verhalten des Richters 54 73 ff.
 - dienstliche Äußerung 54 103
 - eigenes Fehlverhalten des Prozessbeteiligten 54 70
 - frühere richterliche Tätigkeit in der DDR 54 81
 - Geistliche 23 4 f.
 - Glaubhaftmachung 54 101 f.
 - Härtefälle 23 12 f.
 - Hebammen 23 9
 - Krankenpfleger 23 9
 - Lebensalter 23 11
 - öffentliche Kundgabe von Rechtsansichten 54 79
 - politische Äußerungen 54 77 f.
 - politische Befangenheit 54 74 ff.
 - provoziertes Fehlverhalten des Richters 54 67
 - Religionsdiener 23 4 f.
 - Richter, ehrenamtliche 23 7 f.
 - Schöffen 23 7
 - Selbstanzeige 54 60, 106 ff.
 - übergreifender Ablehnungsgrund 54 60
 - unsachliches Verhalten des Richters 54 64
 - Verfahrensfragen 54 83 ff.
 - Verhalten des Richters innerhalb des Rechtsstreits 54 63 ff.
- ### Ablehnungsrecht 98 147
- Beigeladene 54 13, 87 f.

- gesetzlicher Vertreter **54** 89
- maßgeblicher Zeitpunkt für den Verlust des Rechts **54** 93 f.
- Oberbundesanwalt (Vertreter des Bundesinteresses) **54** 13, 89
- Prozessbevollmächtigter **54** 86
- rügelose Einlassung **54** 91
- Sachverständige **54** 89
- Streitgenossenschaft **54** 13, 87
- Verlust des Rückrechts **54** 91 ff.
- Vertreter des öffentlichen Interesses **54** 13, 89
- Zeugen **54** 89
- Ablehnung von Beweisanträgen **86** 51, 83 ff., 94 ff.
- Abschiebungsandrohung **146** 33 ff.
- Abschrift/en **55a** 103, **81** 82 ff.
 - Beifügung von **55a** 34
 - elektronische **55d** 5
- Absolute Revisionsgründe **144** 31 ff., 91
 - Berufungszulassung **138** 15
 - Revisionszulassung **138** 14
 - Rügeverlust **138** 12, 51, 112
 - Verfahrensrüge **138** 11
 - Vermutungswirkung **138** 4 ff.
- Abstimmung (des Gerichts) **55** 65 ff.
 - Anwendungsbereich **55** 66
 - Beratungsgeheimnis **55** 68 ff.
 - Einzelfälle **55** 78
 - Entscheidung **55** 67
 - Gang der Abstimmung **55** 74 ff.
 - Mitwirkung ausländischer Juristen **55** 73
 - Mitwirkung von Referendaren **55** 72, 78
 - Mitwirkung von Richtern **55** 67, 71 ff.
 - Mitwirkung von wissenschaftlichen Hilfskräften **55** 72
 - ordnungsgemäße Besetzung **55** 78
 - Rechtsfolgen von Verstößen **55** 77
- Abstraktionsprinzip **4** 48 ff., 56
- Abwägung **87c** 3
- Abwägungsausfall **114** 241
- Abwägungsausgleich **114** 276 ff.
- Abwägungsbelang
 - Begriff **114** 247
- Abwägungsdefizit **114** 246 ff.
 - Vollständigkeitsgebot **114** 265
- Abwägungsdisproportionalität **114** 276 ff.
- Abwägungsentscheidung
 - Abwägungsausgleich **114** 276
 - Abwägungsfehlgewichtung **114** 267
 - Gebot der Offenheit **114** 244
 - Optimierungsgebote **114** 274
 - Planergänzung **114** 283
 - Vorwegbindung **114** 243
 - Wahrscheinlichkeitsmaßstab **114** 273
- Abwägungsergebnis **114** 240
- Abwägungsfehler **114** 271 ff.
 - Abwägungsausfall **114** 239
 - Abwägungsdefizit **114** 239, 246
 - Abwägungsdisproportionalität **114** 239, 276 ff.
 - Abwägungsfehlgewichtung **114** 239, 267 ff.
 - Abwägungsunterschreitung **114** 242 ff.
 - Fehlererheblichkeit **114** 281 ff.
 - Teilnichtigkeit **114** 285
 - Teilung **114** 284
- Abwägungsfehlgewichtung **114** 267 ff.
 - Gewichtungsmaßstäbe **114** 268 ff.
 - Optimierungsgebote **114** 274 ff.
- Abwägungsgebot **114** 225
 - Planentscheidung **114** 237 ff.
 - Vollständigkeitsgrundsatz **114** 265
- Abwägungsgrundsätze **114** 279 ff.
- Abwägungskontrolle
 - Unterschied zum Ermessen **114** 36
- Abwägungsunterschreitung **114** 242 ff.
- Abwägungsvorgang **114** 240
- Abwehrrecht **113** 13
- Abweichendes gesetzliches Beweismaß **108** 86 ff.
- Abweichungsverbot **121** 65
- Abwesenheit
 - als Wiedereinsetzungsgrund **60** 51
- Administrativjustiz **11** ff.
- Adressat **81** 29 ff., 99
- Adressatentheorie **42** 383, **113** 36
- Akten
 - Einsicht **146** 23
 - Gefährdung **100** 43
 - Geheimhaltung **189** 4, 7 f.
 - Gerichtsakten **100** 3
 - Hauptsacheakten **189** 8
 - Übersendung **146** 23, **151** 10
 - Verwaltungsakten **100** 3
 - Vorlage **99** 16, 18, **100** 3 f.
- Aktenausdruck **55a** 85
- Aktenbearbeitung
 - elektronische **55a** 28
- Aktenbeziehung **98** 8, 276 f., **99** 15
 - Beweisaufnahme **96** 16
- Akteneinsicht **36** 6, **55b** 2, 30, **68** 57, **100** 29, **152a** 18
 - Anhörungsrüge **152a** 10
 - Anspruch des Bürgers **100** 1 ff., 9, 11, 30 ff.
 - Auskunfts-/Vorlagepflicht **99** 7
 - Aussonderungsrecht **100** 22
 - Befugnis des Gerichts **99** 5
 - behördliches Zurückhaltungsrecht **100** 50
 - Berechtigung **100** 6 ff.
 - elektronische Akte **100** 32 ff.

- Konkurrentenklagen **100 28**
- Kosten **100 30 f.**
- Öffentlichkeitsgrundsatz **100 13**
- Ort **100 58**
- Papierakte **100 39 ff.**
- Papierakte Mitnahme **100 41 ff.**
- Parteiöffentlichkeit **100 3**
- Personalangaben **100 14**
- rechtliches Gehör **100 19, 21**
- Rechtsberater **100 44**
- Umfang **100 17 ff.**
- Untersuchungsgrundsatz **100 4**
- Verfahren **100 16 f.**
- verfassungsrechtliche Grundlage **100 3**
- Vertreter des Bundesinteresses **35 11**
- Wiedereinsetzung bei Vorenthalten **60 53**
- wirksame Rechtsverfolgung **100 12**
- Aktenführung **55b 2 f.**
 - elektronische **55a 53, 55d 4**
- Aktenverweigerung **99 20, 189 4**
 - Inzidenträge **100 56**
 - Rechtsmittel **100 51 ff.**
 - Teilakten **99 12**
 - unberechtigte **100 51**
- Aktenvorlage **161 11**
 - Beschwerde **152 5**
- Aktenvortrag des Berichterstatters **103 4, 30 ff.**
 - Fehlerfolgen **103 57**
 - Funktion **103 31**
 - Inhalt **103 32**
 - Protokoll **105 45**
 - Übersendung an Beteiligte **103 33**
 - Verzicht **103 34 ff.**
- Aktenwidrigkeit **108 37, 137 161**
- Aktenzeichen **146 72**
- Aktivlegitimation **113 21**
 - Verpflichtungsklage **113 413**
- Akzessorietät *EVR* 148
- Allgemeine Erfahrungssätze **137 184 ff.**
- Allgemeine Leistungsklage **42 39 ff.**
 - als Organklage **42 44**
 - analoge Anwendung von § 42 Abs. 2 **42 371**
 - Auffangfunktion **42 39**
 - auf Folgenbeseitigung **42 43**
 - auf Information **42 42**
 - auf schlichtes Verwaltungshandeln **42 41 ff.**
 - Bestimmtheit des Anspruchs **42 42**
 - eines Hoheitsträgers gegen einen Privaten **42 52, 61**
 - „isolierte“ **42 288**
 - Klagebefugnis **42 62, 371**
 - Kommunalverfassungsverstreit **42 233**
 - Normerlassklage **42 46 ff., 60, 305**
 - Unterlassungsklage **42 53 ff.**
 - Vornahmeklage **42 40 ff.**
 - Vorverfahren **42 63**
- Allgemeine Rechtsgrundsätze des Verwaltungsrechts **137 56 ff.**
- Allgemeine Regeln des Völkerrechts **137 53**
- Allgemeine Vollstreckungsvoraussetzungen **169 30 ff.**
 - Allgemeines **169 1 ff.**
 - Androhung **169 90 ff.**
 - Anwendung **169 94 ff.**
 - Beteiligte **169 17 ff.**
 - Ersatzvornahme **169 71 ff.**
 - Ersatzzwangshaft **169 78**
 - Festsetzung **169 93**
 - unmitteldbarer Zwang **169 80 ff.**
 - Vollstreckungsbehörde **169 21 ff.**
 - Vollstreckungskonstellationen **169 9 ff.**
 - Vollstreckungsverfahren **169 34 ff.**
 - wegen staatlicher Geldforderungen **169 10, 37 ff.**
 - zur Erzwingung von Handlungen, Duldungen, Unterlassungen **169 11, 59 ff.**
 - Zwangsgeld **169 76 f.**
- Allgemeinkundige Tatsachen **108 29, 137 151 f., 138 143**
- Allgemeinverfügung **42 99, 114, 181, 234, 259, 284 f., 294 f., 316, 331, 410, 447, 459**
 - vorläufiger Rechtsschutz **80 23 f.**
- Amtsermittlung
 - Auskunft **87 27**
- Amtsermittlungsgrundsatz **68 57, 86 7 ff., 162 36 f.**
 - Verwaltungsprozess **98 5, 55, 61, 68, 93, 291**
- Amtsermittlungspflicht **98 17**
- Amtshaftung
 - und EG-Recht *EVR* 256
- Amtshilfe **14 1 ff., 6 ff., 10, 44a 56**
 - ausländischer Gerichte **86 103**
- Amtshilfegrundsatz **99 10**
- Amtspflichtverletzung
 - bei unterlassener/unrichtiger Rechtsbehelfsbelehrung **58 13**
- Amtssignatur **55a 48 f.**
- Amtssprache **68 56**
- Amtsverschwiegenheit **98 125**
- Analytische Deduktion **108 81**
- Änderung der Rechts- bzw. Sachlage **113 73 ff., 146 81, 153 84**
 - im Berufungszulassungsverfahren **124 92 ff.**
- Anerkenntnis **86 82, 107 23, 156 1 ff., 11 ff., 173 18a**
 - Begriff **156 11**
 - konkludent **156 12**

- Kostentragung 156 14 f.
- Voraussetzungen 156 11 ff.
- Anerkenntnis, sofortiges
 - Begriff 156 22 ff.
- Anerkenntnisurteil 156 1 ff., 158 1, 16
 - Anfechtungsklage 156 8
 - Antrag 156 4
 - Bebauungsplan 156 9
 - Beibringungsgrundsatz 156 7
 - Beigeladener 156 30 f.
 - Beschlussverfahren 156 9
 - Dispositionsmaxime 156 6
 - Fortsetzungsfeststellungsklage 156 8
 - mittelbare Wirkung 156 3, 10
 - Normenkontrollverfahren 156 9
 - ohne Sachprüfung 156 13
 - praktische Bedeutung 156 10
 - ratio legis 156 2
 - Revision 156 4
 - Teilurteil 156 32
 - Untätigkeitsklage 156 19
 - Untersuchungsgrundsatz 156 7
 - Veranlassung zur Klage 156 16
 - Verhältnis zu § 155 Abs. 4 156 28 f.
 - Verhältnis zu § 161 Abs. 3 156 19
 - vollstreckbarer Titel 156 27
 - Wirkung 156 4
 - ZPO 156 4
 - Zulässigkeit 156 5 ff.
- Anfechtbarkeit
 - von EG-Rechtsakten EVR 48 ff.
- Anfechtung
 - Beweisbeschluss 96 70
 - inzidente 95 4
 - selbstständige 95 4
- Anfechtungsberechtigung 42 364
- Anfechtungsklage 42 15 ff., 86 28
 - Abgrenzung zur Verpflichtungsklage 113 166
 - Abhilfebescheid 79 8, 26
 - Änderung der Sach- und Rechtslage 113 90 ff.
 - Änderung während des laufenden Verfahrens 79 10
 - Anerkenntnisurteil 156 8
 - Anwendbarkeit der Vorschrift auf Verpflichtungsklagen 79 13 f.
 - Aufhebungsanspruch 113 10 ff., 156 8
 - Aufhebungsgegenstand 113 135
 - gegen Abhilfe- oder Widerspruchsbescheid bei erstmaliger Beschwer 79 26
 - gegen nichtigen Verwaltungsakt 42 23
 - gegen Planfeststellungsbeschluss 42 239, 281, 362, 381, 407, 412, 422, 429 ff., 456, 464
 - Gegenstand 79 6
 - gegen Widerspruchsbescheid 115 1 ff.
 - gegen Zweitbescheid 42 25
 - gemeinsame Anfechtung von Ausgangs- und Widerspruchsbescheid 79 17
 - Gerichtsstand 52 15 f., 24 ff.
 - Gestaltungsklage 42 15, 79 4
 - getrennte Anfechtung von Verwaltungsakt und Widerspruchsbescheid 79 18, 21
 - Grundurteil 111 8
 - Inhalt 79 4
 - „isolierte“ (allgemein) 42 251, 270, 288, 422
 - „isolierte“ gegen Ablehnungsbescheid 42 33, 125 ff., 148, 170, 270, 337 ff., 422
 - „isolierte“ gegen Nebenbestimmung 42 20 f., 190, 288
 - Klageantrag 82 29 ff.
 - Klagebefugnis 42 26, 364 ff.
 - Klagegegenstand 79 15
 - Kommunalverfassungsstreit 42 231 f.
 - Nebenbestimmungen 113 171 ff.
 - richtiger Beklagter 79 34, 56
 - Spruchreife 113 56 ff., 362 ff.
 - Teilanfechtungsklage 42 19 ff.
 - Verbindung mit Leistungsklage 113 390 ff.
 - Widerspruchsbescheid 79 7, 17 f., 113 139 ff.
 - Widerspruchsbescheid mit zusätzlicher selbstständiger Beschwer 79 35, 38 ff.
- Anfragebeschluss 11 39, 41
- Anfrageverfahren 11 40 ff.
- Angriffsmittel 173 18d
- Anhängigkeit
 - Folgen GVG 17b 5
 - Voraussetzungen GVG 17b 2 f.
- Anhörung GVG 17a 10
 - Beteiligte 98 9
 - des Vertretenen bei Prozessvertretung 67 41
 - im Wiedereinsetzungsverfahren 60 135
 - Wiederholung 97 17
- Anhörungsrecht
 - Beschleunigungsmaxime 95 37
- Anhörungsrüge 123 142, 124a 315, 146 14, 149 1, 152 10, 152a 1 ff., 11, 26, 153 55
 - Abänderungsantrag 152a 15
 - Analogie 152a 22 f.
 - andere Verfahrensgrundrechte 152a 22 f.
 - Anschlussrechtsmittel 152a 14a
 - Auslegung 150 10, 152a 27
 - Ausschlussfrist 152a 35
 - außerordentliche Beschwerde 146 117, 119
 - außerordentlicher Rechtsbehelf 152a 4
 - Befangenheit 152a 38
 - Begründetheit 152a 41
 - Bekanntgabefiktion 152a 32, 35
 - Berufung 152a 14

Stichwortverzeichnis

- Beruhen auf dem Gehörsverstoß **152a 21**
- Beschwer **152a 23**
- Beschwerde **152a 14**
- Beschwerdeentscheidung **150 9**
- Beteiligte **152a 36**
- Bezeichnung **152a 27**
- Darlegung **152a 28 f.**
- elektronisch **152a 26a**
- Entscheidung **152a 39**
- Entscheidungserheblichkeit **152a 28**
- Fortführung Verfahren **152a 42**
- Frist **152a 30 ff.**
- Fristverlängerung **152a 31**
- Gegenvorstellung **150 10**
- gesetzlicher Richter **152a 22**
- Glaubhaftmachung **152a 34**
- Heilung **152a 42**
- Kenntnis **152a 32 f.**
- Kosten **152a 43**
- Kostenentscheidung **152a 11**
- mündliche Verhandlung **152a 37**
- Nichtabhilfe **148 13**
- PKH **152a 15a, 43**
- Postulationsfähigkeit **152a 20, 36**
- prozessleitende Verfügung **152a 11**
- rechtliches Gehör **152a 17 ff., 37**
- Rechtsschutzbedürfnis **152a 36**
- Rechtsschutzgarantie **152a 22**
- Revision **152a 14**
- Richterablehnung **152a 38**
- Rücknahme **152a 37**
- Rügeberechtigung **152a 23**
- Rügegegenstand **152a 8 f.**
- schriftlich **152a 26a**
- sekundäre **152a 5**
- Subsidiarität **152a 13 ff.**
- übereinstimmende Erledigung **152a 16**
- Untätigkeit **152a 9**
- Verfahrensdauer **152a 37**
- Verfassungsbeschwerde **152a 5**
- Vertreter des Bundesinteresses **35 21**
- Vertreter des öffentlichen Interesses **36 16**
- Verweisung **152a 11**
- Verwerfung **152a 40**
- VöI/VBI **152a 24 f.**
- vorläufiger Rechtsschutz **152a 9**
- weitere **152a 12**
- Wiederaufnahme **153 11**
- Wiederaufnahmefrist **153 36**
- Wiedereinsetzung **152a 34 f.**
- Zulässigkeit **152a 40**
- zu Protokoll **152a 26a**
- Zuständigkeit **152a 38**
- Zwischenentscheidung **152a 10 f.**
- Anlagen **55b 23**
- Annahmeverweigerung
 - Zustellung **56 60**
- Anordnung
 - Adressat **87b 10, 18**
 - Aufklärung **87 26**
 - Aussetzung Vollziehung **149 5 ff.**
 - Bestellung eines Bevollmächtigten oder Beistandes **67 101, 113 ff.**
 - Bestimmtheit **87b 13, 21**
 - Dokument, elektronisch **87 28**
 - Erfüllbarkeit **87b 14**
 - Erheblichkeit **87b 20**
 - Erscheinen, persönlich **87 29**
 - Form **87b 16, 22**
 - Frist **87b 22**
 - Fristsetzung **87 26, 87b 15**
 - Fristverlängerung **87b 17**
 - Gegenstand **87b 12, 19**
 - Klageergänzung **87b 9**
 - Missachtung **95 32**
 - mündlich **87 13**
 - öffentliche Bekanntgabe in Massenverfahren **56a 11 ff.**
 - Rechtsbehelfe **87b 44 f.**
 - richterlich **87 12**
 - telefonisch **87 13**
 - unanfechtbar **87 14**
 - Urkunde **87 28**
 - Vorlage **87 28**
 - Zuständigkeit **87b 11**
 - Zustellungserfordernis **56 11 ff.**
- Anordnung, einstweilige
 - Begründetheit **47 392**
 - Erlass **47 402**
 - Verfahren **47 389**
 - Zulässigkeit **47 385**
- Anordnung der aufschiebenden Wirkung
 - ernstliche Zweifel **80 143 f., 149 f.**
 - gesetzlich angeordnete sofortige Vollziehung **80 146 ff.**
 - Prüfungsmaßstab **80 140 ff.**
 - unbillige Härte **80 145 ff., 160**
- Anordnung der Fortdauer der aufschiebenden Wirkung **80b 22 ff.**
 - Prüfungsmaßstab **80b 31**
 - weitere Zulässigkeitsvoraussetzungen **80b 26 ff.**
 - zuständiges Gericht **80b 25 ff.**
- Anordnung der sofortigen Vollziehung **80 72 ff.**
 - Allgemeinverfügung **80 98**
 - Anhörung **80 81**
 - Anordnungsanspruch **80 93**

- Begründung **80** 96 ff., 153, **80a** 34
- Begründung, Notstandsmaßnahmen **80** 100
- Begründung, Zeitpunkt **80** 99
- Begründungsmangel **80** 99, 153 f.
- behördliche **80** 72 ff., **80a** 8 ff.
- Dauer **80** 76
- Erfolgsaussichten des Rechtsbehelfs **80** 86, 92, 156 ff., **80a** 26, 29, 34
- europarechtliche Anforderungen **80** 88
- Form **80** 77
- Gefahrenabwehr **80** 87 f.
- gerichtliche **80** 111, **80a** 19, 27
- gerichtliche Überprüfung **80** 151 ff., **80a** 34
- Großprojekte **80** 94 f.
- Gründe **80** 83 ff.
- Interesse, öffentliches **80** 84 ff., 91, 155, **80c** 17 f.
- Interesse eines Beteiligten **80** 90 ff.
- Nebenbestimmungen **80** 79, 92, 97, **80a** 12, 38
- Rechtmäßigkeit des Verwaltungsakts **80** 86
- Rechtsbehelfe **80** 82
- Rechtsbehelfsbelehrung **80** 78
- Rechtsnatur **80** 80
- Verfassungsrecht **80** 10
- verfassungsrechtliche Anforderungen **80** 15
- Verwaltungsakt mit Doppelwirkung **80** 73, 90 ff., **80a** 8 ff., 27 ff., 34
- Vollziehung **80** 72
- Vollzugsinteresse **80** 84 ff., 155
- vorläufiger Verwaltungsakt **80** 74
- Wirkung **80** 76
- Zeitpunkt **80** 76
- zuständige Behörde **80** 75
- Anordnung des Sofortvollzugs
 - Begründung **146** 42
- Anordnungsbefugnis
 - Einzelrichter **95** 10
- Anscheinsbeweis **137** 187 ff.
- Anschlussberufung **127** 1 ff.
 - bedingte **127** 10
 - unselbstständige **127** 3 ff.
 - Vertreter des öffentlichen Interesses **36** 14
 - Zulassungsverfahren **124a** 224
- Anschlussbeschwerde **146** 46 ff., **147** 2, 18, **148** 11, **150** 5
- Anschlussrechtsmittel **124** 23, **154** 53 ff., **155** 59 f., **158** 27
 - Anhöhrungsrüge **152a** 14a
- Anschlussrevision **35** 20, **134** 99 f., **140** 34, **141** 14 ff.
 - Vertreter des öffentlichen Interesses **36** 15
- Anspruch
 - auf ermessensfehlerfreie Entscheidung **114** 21
 - auf fehlerfreie Ermessensausübung **114** 21
 - zeitgebundener **113** 129
- Antrag **47** 282 ff., **55d** 5
 - Anforderungen **47** 282 ff.
 - Antragsfrist **47** 287 f.
 - auf Berichtigung **118** 26
 - auf Kontrolle außer Kraft getretener Rechtsnormen **47** 71
 - auf Normerlass **47** 68
 - Bindung an **129** 1 ff.
 - Dritter **55a** 59 f.
 - Rücknahme **47** 299, **87a** 12
 - Verwirkung des Antragsrechts **47** 294
- Antrag, Anforderungen
 - auf Normergänzung **47** 70
- Antragsänderung
 - Beschwerde **146** 44, 93 f.
 - subjektive **146** 94
- Antragsbefugnis Einzelfälle **47** 206 ff.
 - Nachteilerfordernis **47** 145
 - Recht, subjektiv-öffentliches **47** 148 f.
 - Rechtsverletzung **47** 173 ff., 201 f.
 - vorläufiger Rechtsschutz **42** 79 f., 376
 - Wiederaufnahme **42** 94
- Antragsbegründung **103** 49, 53 ff.
 - ausgebliebene Beteiligte **103** 46
 - Beigeladene **103** 45
 - Beklagte **103** 45
 - Form **103** 40 ff.
 - Inhalt **103** 54
 - neue Gesichtspunkte **103** 55
 - Protokoll **105** 45 f., 52 ff.
 - „schlüssige“ **103** 44
 - Verweigerung **103** 47 f.
- Antragsfrist
 - Wiederaufnahme **42** 95
- Antragsgegner **47** 272
- Antragsteller **47** 264
 - Personen, juristische **47** 260, 262 f.
 - Personen, natürliche **47** 260
- Antragstellung **103** 37 ff.
 - Protokoll **105** 46, 52 ff.
 - Zeitpunkt **103** 38 f.
- Anwalt **56** 30a
 - Anforderung an Vertretungstätigkeit bei Vertretungszwang **67** 80 ff.
 - ausländischer **67** 85, 102
 - deutscher **67** 84
 - Erlöschen der Prozessvollmacht **67** 26
 - europäischer **67** 85, 102
 - kommunalrechtliches Vertretungsverbot **67** 57 ff.
 - persönliche Voraussetzungen als Prozessvertreter **67** 84 f., 102 ff.

Stichwortverzeichnis

- Prozessunfähigkeit **62** 66
- Selbstvertretung **67** 72
- Überprüfung der Prozessvollmacht durch Gericht **67** 18, 20
- Verschulden bei Fristversäumnis **60** 43 ff., 52, 54 f., 62, 67 ff., 71 ff., 76, 86 f.
- Verschuldensmaßstab **67** 46 ff.
- Verschuldenszurechnung für Vertretenen **67** 44 f., 48 ff.
- Zurückweisung **67** 97 ff.
- Zustellung mit Empfangsbekanntnis **56** 32
- Anwaltspostfach
 - besonderes elektronisches **55a** 39, 51, 88 f.
- Anwaltssozietät
 - Erteilung einer Prozessvollmacht **67** 43
 - Kosten bei fehlender Vertretungsmacht **67** 54
- Anwaltsverschulden **67** 44 ff.
- Anwaltszwang **96** 68
 - vor dem EuGH *EVR* 68
- Anwendungsbereich
 - Klageverfahren **87b** 6
 - Normenkontrolle **87b** 8
 - selbständige Beschlussverfahren **87b** 7
- Anwendungsvorrang **55a** 38
- Arbeitnehmer
 - Prozessvertretung **67** 3, 94 f.
- Arbeitsgerichte **40** 97
- Arbeitsverhältnis
 - Prozessvertretung **67** 3, 94 f.
- Armenrecht **166** 1
- Assoziation EG-Türkei *EVR* 185
- Asyl
 - Abschiebung **42** 125
 - Antrag **42** 121
 - Aufenthaltsgestattung **42** 122
- Asylangelegenheiten **146** 32 ff.
 - Bundesbeauftragte als Beteiligter **63** 20 f.
 - Prozessfähigkeit **62** 43
- Asylsachen
 - Fristversäumnis durch Prozessbevollmächtigten **67** 45
 - Postulationsfähigkeit des Bundesbeauftragten **67** 71
 - Überprüfung der Prozessvollmacht durch Gericht **67** 19
- Asylstreitverfahren **86** 33
- Asylverfahren
 - Wiedereinsetzung **60** 7, 48, 58 ff.
 - Zustellungen **56** 86
- Atypischer Fall
 - Ermessensrichtlinien **114** 95
- Aufbau
 - dreistufiger **2** 8 ff.
- Aufbewahrung **55b** 43, 54
 - Aufbewahrungsfrist **55b** 43, 52, 52b
 - Aufhebung der Vollziehung **80** 111, 163, 173
 - Aufhebung des Urteils
 - Nichtzulassungsbeschwerde **133** 75
 - Aufhebungsanspruch **113** 9, 18
 - Ausschluss **113** 44 ff.
 - Ermessensentscheidungen **114** 17 ff.
 - isolierte Aufhebung **113** 359 ff.
 - personelle Reichweite **113** 183
 - Umfang **113** 144
 - und materieller Anspruch **113** 10 ff.
 - Aufhebungsentscheidung
 - isolierte **113** 376
 - Voraussetzungen **113** 367 ff.
 - Aufklärungsanordnungen **86** 124
 - Aufklärungsfehler
 - Beurteilungsermächtigung **114** 356
 - Aufklärungspflicht **98** 38, 193
 - des Richters **96** 66
 - Aufklärungsrüge **98** 30
- Auflage
 - Lärmschutzaufgaben **42** 239
 - „modifizierende“ **42** 21, 128, 190
 - nachträgliche **42** 190
 - Schutzaufgaben **42** 282
 - Zahlungsaufgabe zur Zweckentfremdungsgenehmigung **42** 333
 - zur wasserrechtlichen Erlaubnis **42** 319
- Aufrechnung **113** 32
 - mit rechtswegartverwandter Forderung *GVG* **17** 48
 - mit rechtswegfremder Forderung **94** 18; *GVG* **17** 44 ff.
- Aufruf der Sache **103** 19 ff.
 - Ausbleiben von Beteiligten **103** 22 ff.
 - Begriff **103** 4, 19
 - Bereithaltung der Beteiligten **103** 29
 - Modalitäten **103** 20
 - Protokoll **105** 43
 - Zeitpunkt **103** 21
- Aufschiebende Wirkung **42** 79
 - Anhörungsrüge **152a** 5
 - Anordnung der aufschiebenden Wirkung **80** 111, 140 ff.
 - Anordnung der Fortdauer **80b** 22 ff.
 - Ausschluss durch Bundesgesetze **80** 66 ff.
 - Ausschluss durch Landesgesetze **80** 70 ff.
 - Begründetheit des Rechtsbehelfs **80** 31
 - Beiladung **65** 44, 55, 142, 152 f.
 - Beschwerde **149** 1 ff.
 - Eintritt der aufschiebenden Wirkung **80** 44 ff.
 - Ende der aufschiebenden Wirkung **80** 52 f., **80b** 4 ff.

- Ende nach Hauptsacheentscheidung des OVG **80b 19**
- Ende nach Hauptsacheentscheidung des VG **80b 11**
- Erinnerung **165 18**
- gesetzliche Ausnahmen **80 54 ff.**
- Rechtsschutzgarantie nach Art. 19 Abs. 4 GG **80 8**
- Regelfall des § 80 Abs. 1 **80 30**
- Rückwirkung auf Erlass des Verwaltungsakts **80 47 f.**
- Suspensiveffekt **80 34**
- Umfang **80 45**
- und EU-Recht *EVR 244 f.*
- Verfassungsrecht **80 8**
- Verhältnis zur sofortigen Vollziehbarkeit **80 9**
- Verwaltungsakt mit Doppelwirkung **80a 7**
- Vollstreckung **80 37, 47, 71 f.**
- Vollziehbarkeithemmung **80 35**
- Vollziehung iSv § 80 **80 36 ff., 48, 72**
- von Klagen vor dem EuGH *EVR 145, 159*
- Wiederherstellung der aufschiebenden Wirkung **80 111**
- Wirksamkeithemmung **80 35, 41 ff., 49, 51**
- Wirkung der Hauptsacheentscheidung **80 41 ff.**
- Zeitpunkt des Eintritts **80 46**
- Zulässigkeit des Rechtsbehelfs **80 31 f.**
- Aufsichtsklage **42 11, 108**
- Aufsichtsrecht **42 108 ff.**
- Fachaufsicht **42 118, 220 f., 308, 431**
- Rechtsaufsicht **42 109 ff., 117, 219, 431**
- Aufweichung des Amtsermittlungsgrundsatzes **86 66**
- Augenschein **55a 64**
- Augenscheinsbeweis **98 78**
- Augenscheinsannahme Bauprozesse **98 73**
- beauftragender Richter **96 48**
- Beweismittel **96 7, 48 ff., 97 10, 98 70**
- Blutentnahme **98 83**
- Dritte **98 80**
- Duldungs-/Mitwirkungspflicht **98 82 ff.**
- Parteioffentlichkeit **98 87**
- Photographievorlage **98 73**
- Protokoll **96 52**
- Richterwechsel **98 77**
- Verwaltungsprozess **98 6, 72**
- Verweigerung **98 86**
- Augenscheinsobjekt **153 70**
- Vorlagegegenstand **99 13**
- Ausbleiben von Beteiligten **102 60 f.**
- Antragstellung **103 46**
- Durchführung der Verhandlung **103 27**
- Protokoll **105 43**
- schuldhaft **87 15**
- Terminsänderungspflicht **103 26**
- Wartepflicht des Gerichts **103 23 ff.**
- Wiedereröffnung der Verhandlung **103 28**
- Wiedereröffnungspflicht **104 61**
- Ausdruck **55b 40**
- Ausfertigung des Urteils
- abgekürzte **168 60 ff.**
- Ausforschungsbeweis **98 294**
- Ausforschungsbeweisantrag **86 87**
- Auskunft **55a 58, 68 57, 100 18**
- amtliche **87 27, 98 266 ff., 99 7, 16**
- behördlich **87 27**
- Beweisaufnahme **96 16, 59 ff.**
- Einholung **87 27**
- gerichtliche **146 7 f., 153 68**
- Auskunftsverlangen
- Gegenstand **99 12 ff.**
- Auslagen
- Kosten **162 5 f.**
- -vorschuss **98 93**
- Ausland
- Zustellung **56 89 f.**
- Ausländer **55 54 ff.**
- Bestellung eines Prozesspflegers **62 62**
- Fristen **55 55 f.**
- Gerichtssprache **55 54 ff.**
- Prozessfähigkeit **62 26, 37, 43**
- Rechtsbehelfsbelehrung **55 55**
- Verschuldensmaßstab bei Wiedereinsetzung **60 56 ff.**
- Vertretung **62 49**
- Zustellung im Asylverfahren **56 86**
- Ausländerrecht
- Abschiebung **42 120**
- Aufenthaltserlaubnis **42 119**
- Freizügigkeitsrecht **42 120a**
- Wiedereinsetzung **60 48**
- Ausländisches Recht **137 171 ff.**
- Auslandsreise
- Zustellung **56 48**
- Auslassungen **119 7 f.**
- Auslegung **114 14**
- Berufungszulassungsantrag **124a 167**
- EMRK-konforme *EVR 290*
- Erklärung **81 39 ff.**
- Ermessenrichtlinien **114 105**
- gemeinschaftsrechtskonforme *EVR 188 ff.*
- normkonkretisierende Verwaltungsvorschriften **114 389**
- Auslegungsregeln **137 70 ff., 166**
- Ausnahmen **55b 51**
- Aussagegenehmigung **99 13**
- Aussagen **55a 58**

- Aussageverweigerungsrecht 98 109, 261
Ausschließung 54 1 ff.
– Ausschließungsgründe 54 12, 16 ff., 42
– Folgen 54 15
– kraft Gesetzes 54 3 ff., 12
– Parallelvorschriften im Verwaltungsverfahren 54 135
– Rechtsmittel 54 14, 123 ff.
– von Dolmetschern 54 132 f.
– von Gerichtspersonen 54 1 ff.
– von Gerichtsvollziehern 54 130
– von Protokollführern 54 10
– von Sachverständigen 54 131 f.
– von Urkundsbeamten der Geschäftsstelle 54 10, 130
Ausschließungsgrund 54 12, 16 ff., 42, 138 89 ff., 144 61
– Begriff der Mitwirkung 54 39 f.
– Beteiligtenstellung des Richters 54 18
– Einzelfälle 54 41
– Mitberechtigung des Richters 54 19
– Mitwirkung als beauftragter oder ersuchter Richter in der Vorinstanz 54 31
– Mitwirkung an einem Mediationsverfahren 54 34c f.
– Mitwirkung bei einem vorausgegangenen Verwaltungsverfahren 54 16, 26, 35 ff.
– Mitwirkung im Verfahren des vorläufigen Rechtsschutzes 54 32
– Mitwirkung in anderer Sache 54 33
– Mitwirkung in einem früheren Rechtszug 54 30 ff.
– Mitwirkung in einem überlangen Gerichtsverfahren 54 34a f.
– Mitwirkung in Parallelverfahren 54 38
– Mitwirkung in schiedsgerichtlichen Verfahren 54 34
– nahe persönliche Beziehungen 54 20 ff.
– Parteivertretung 54 24 ff.
– Prüfung von Amts wegen 54 106, 112
– Sachbegriff 54 23, 25
– Vernehmung als Zeuge oder Sachverständiger 54 29
– Vorbefassung 54 30
Ausschluss
– Richter 153 51
Ausschluss der Öffentlichkeit 55 19 ff.
– durch Beschluss 55 20 ff.
– kraft Gesetzes 55 19
– Verfahren 55 25
Ausschlussfrist 57 16, 27, 58 30 ff., 74 f.
– bei unterbliebener Rechtsbehelfsbelehrung 58 74 f.
– materielle 60 24 ff.
– Wiederaufnahme 153 38 f.
– Wiedereinsetzung 60 115 ff.
Außergerichtliche Kosten 162 7 ff., 166 10
– Ablichtungen 162 24 ff., 71 f.
– Erstattungsfähigkeit 162 18 ff.
– Privatgutachten 162 31 ff.
– Rechtsanwaltsvergütung 162 55 ff., 164 23
– Reisekosten 162 43 ff., 50 ff., 66 ff., 166 164
– Schreibauflagen 162 22 ff.
– Zeitversäumnis 162 20 ff., 47 ff.
Außergerichtlicher Vergleich 106 75 ff., 137 131, 140 38, 161 38, 164 8, 22
– Kostenfolge 160 15, 22 ff.
Außerordentlicher Rechtsbehelf 152a 4, 153 6
– Anhörungsrüge 152a 2, 5
– Gegenvorstellung 150 10 f., 153 6
– Wiederaufnahme 153 2, 57
Außerprozessuales Wissen 108 27 ff.
Äußerungsrecht 108 178 ff.
Aussetzung 146 24, 39, 42, 150 5
– analoge Anwendung 94 48
– Ermessen 94 15
– faktische 94 27
– Rechtsmittel 94 26
– Verfahren und Form 94 21
– Vollziehung 146 39, 151 9
– Vollziehung von Gerichtsbeschlüssen 149 2 ff., 152a 5
– Voraussetzungen 94 7
– Wirkung 94 23
Aussetzung der Vollziehung
– Anordnung 149 5 ff.
– behördliche 80 101 ff., 80a 8 ff.
– Beschwerdeentscheidung 149 7
– Ende der aufschiebenden Wirkung 80b 6 ff.
– Entscheidungsmaßstab 149 9
– ernstliche Zweifel 80 143 f.
– Form 80 104
– gerichtliche 80 140 ff.
– gesetzlich angeordnete sofortige Vollziehung 80 146 ff.
– Nebenbestimmungen 80 104
– Prüfungsmaßstab 80 106 ff.
– unbillige Härte 80 145 ff.
– Verhältnis Behörden-/Gerichtsentscheidung 80 105
– vorläufiger Rechtsschutz 149 8
– Wirkung der Behördenentscheidung 80 104 f.
– zuständige Behörde 80 102 f.
– Zuständigkeit 149 7 ff.
Aussetzung der Vollziehung Baunachbarrecht 80a 33
– ernstliche Zweifel 80 149 f.